

WIEDERGEBOREN

- Auf dem Weg zur Heiligkeit -



Stephan Martin

VORWORT

In diesem PDF schreibe ich über das „Wiedergeboren“ sein und über die Konsequenzen davon.

Diese PDF-Serie ist nicht das Mass aller Dinge, denn es gäbe noch viel mehr zu erwähnen als es hier der Fall sein wird. Jedoch liefert es ein paar Antworten oder Informationen, und das anhand der Bibel.

In der Bibel finden wir einige Bücher, die Jeschuas erstes Kommen prophezeien und sein zweites Kommen ankündigen. Wir finden auch Bücher die das Leben, Sterben und Auferstehen Jeschuas erzählen, und genau dort findest Du die Themen der Wiedergeburt.



1. DER RUF DES SCHÖPFERS

Zuerst gibt es ein paar Dinge, die ich gern erwähnt haben will oder anders gesagt, wieder in das Bewusst sein rufen möchte.

Alles wurde nur für den Mensch hin geschaffen. Nichts auf diesem Planet schuf Jahweh für sich allein, ausser den Menschen.

Seit Beginn will ER den Kontakt mit UNS. Seit der Schöpfung bemüht sich der Schöpfer Jahweh um die Gunst der Menschen! Das hört sich vielleicht jetzt nicht ganz so an wie Du es gelernt hattest. In der Regel gehen wir davon aus, dass wir die Gunst Jahwehs suchen müssen. Doch ich glaube, dass das nur die halbe Wahrheit ist. Es die Menschen, welche vor dem Schöpfer davon laufen, während er ihnen lange Zeit hinterherlief.

Jahweh schuf eine perfekte Welt, in der Adam und Havah (*Eva*), auf der Erde sich sicher und wohl gefühlt haben. Und das bis zu jenem Tag, an dem sie ihr Schicksal selbst in die Hand nahmen. Dies war dann nicht wirklich eine so wunderbare Sache. Leider wurde diese innige Beziehung durch diese „Selbstbestimmung“ zerstört. Nichtsdestotrotz rief Jahweh den Menschen immer wieder zu sich. Manchmal direkt, so wie Moshe beim brennendem Busch. Oder er rief durch die Propheten zum ganzen Volk. Und diese wiederum forderten das Volk der Israeliten immer wieder auf, sich IHM zuzuwenden. Und zuletzt war es wohl Jeschua, der als rufender Heilsbringer in die Weltgeschichte einging.

Der Schöpfer hatte alles versucht, um die Menschen zu begeistern und ihnen zu gefallen. Nicht nur müssen wir IHM gefallen, er will auch, dass ER uns gefällt und wir IHM das auch so kund tun.

Weder durch seine Segen noch durch seine Flüche hatten und werden sich die Menschen ihm ganz zuwenden wollen. Seit der Schöpfung sucht der Schöpfer Menschen, die Anbeter sind, Anbeter seiner Herrlichkeit! Menschen, die NUR IHN anbeten und lieben.

Er liebt und sucht Liebhaber die sich von ihm lieben lassen wollen. Er ist eifersüchtig und in seiner Eifersucht hat er schon vieles getan, schreckliches wie auch Schönes!

Exodus 34:14

...denn du sollst dich vor keinem anderen Gott niederwerfen; denn Adonai – dessen Name Eifersüchtig ist – ist ein eifersüchtiger Gott.

Jahweh hat durch seine (*menschlichen*) Patriarchen zum Volk gerufen. Später waren es die Richter und Propheten, welche durch ihr Rufen sich in grössten Schwierigkeiten begaben. Ja, einige wurde gar hingerichtet. Hingerichtet durch das Volk und deren Führer, welche sich hätte führen lassen sollen. Diese Richter und Propheten waren die Rufende in ihrer Zeit.

Auch Yochanan (*Johannes der Täufer*) und nach ihm Jeschua selbst waren solch „Rufende“. So rief Jeschua (*der Rabbi (Lehrer)*), ein paar Fischer am See, und forderte diese auf, ihm zu folgen um selbst Menschenfischer zu werden. Er machte sie zu seinen Schüler. Es war eine grosse Ehre für die neuen Schüler einem Rabbi nachzufolgen. Das ist auch der Grund, warum diese nicht lange zögerten. Aber das wäre jetzt eine andere Geschichte.

Der Ruf zur „Umkehr“ und Busse beudet immer das selbe: Sich dem Schöpfer Gott Jahweh zuzuwenden.

Dieser Ruf zu „Umkehr“ kommt aber nicht nur von Yochanan, auch vom Rednerpult oder von Freunden, die uns auf Jeschua hinweisen. Selbst die eigenen Eltern können solche „Rufende“ sein.

Einige unter uns hörten/lasen von Jeschua als Sohn Gottes und von dem Schöpfer, der die Welt schuf. Und so fängt eine Beziehung mit dem Schöpfer Jahweh an. Irgendwie erfährt man auch noch über die Existenz des Heiligen Geistes.

Man merkt, dass man sich ändern muss und neue oder andere Wege gehen sollte. Wer die Bibel liest spürt diesen Ruf Jahwehs.

Dieser Ruf hat eine Entscheidung zur Folge -ob wir sie treffen oder nicht- mit oder ohne den Schöpfer zu leben, im Hier und im Jetzt, wie auch in der Ewigkeit.

Die Entscheidung, an einen Gott der Bibel zu glauben, kann man eine Wiedergeburt nennen. Jedoch braucht es dazu auch noch etwas mehr, denn viele „glauben an einen Gott“, kennen ihn aber nicht als ein persönlicher Gott und würden dessen Regeln auch nicht gehorchen wollen.

Wenn Deine Entscheidung an einen Gott zu glauben, die Entscheidung war, an den Gott der Israeliten zu glauben, an Jahweh, dann war das der erste Schritt, ein „Zuwendung“ zu dem Schöpfer. Einige sprechen von einer „Bekehrung“ oder „Umkehr“, die Bibel spricht aber meist von einer Zuwendung.

Der zweite Schritt -und oft sind beide zwei in einem- ist Jeschua nachzufolgen. Dieser Schritt ist etwas speziell, nicht alle die an Jahweh glauben, glauben auch, dass Jeschua der Messias ist. Juden zum Beispiel glauben an Jahweh, aber sehen in Jeschua höchstens einen Propheten.

Jeschua war -wie schon erwähnt- ein Rufender. Jedoch war er all das, was die Propheten über den Messias sagten auch noch. Es gibt natürlich auch Juden die an den Jeschua, der Messias glauben. Deshalb nennen sie sich messianische Juden.

Hast Du einmal akzeptiert und anerkannt, dass Jeschua als Sohn Jahwehs für Dich als Sühneopfer gestorben ist, dass er auferstanden ist, dann hast Du Dich für ein Leben in Ewigkeit entschieden! Das ist der Prozess der Wiedergeburt. Das ist der Ausgangspunkt auf Deinem Weg mit Gott dem Schöpfer.

Wenn Du diesem Ruf gefolgt bist, dann hast Du einen neuen Weg beschritten und dieser wiederum bringt auch wieder so einige Konsequenzen mit sich...

2. DIE KONSEQUENZEN DEINER ENTSCHEIDUNG

Vor einer „Neugeburt“ oder eines „Wiedergeboren sein“, steht also eine Entscheidung. Die Entscheidung dem Ruf Jahwehs zu folgen. Eine Entscheidung die jeder für sich selbst und bewusst fällen muss. Freiwillig und alt genug, um zu verstehen, was Jahweh eigentlich will und was Jeschua am Kreuz für uns getan hatte.

Die Konsequenzen einer solchen Entscheidung sind dann folgende: Man wendet sich von der „Welt“ ab, um sich Jahweh zuzuwenden. Man will dem Willen Jahwehs folgen und hat dazu die Bibel als „Betriebsanleitung“ in der Hand.

Die nächste Konsequenz dieser Entscheidung ist, dass man „anders“ wird. Gewisse Dinge tut man nicht mehr und andere Dinge fängt man an zu tun. Mehr dazu etwas später.

Eine weitere Konsequenz erwähnt Jeschua in einem Gespräch. Er spricht über das Wiedergeboren sein...



3. WIEDERGEBOREN

Yochanan 3 (*Johannes*)

3 Unter den P'rushim (*Pharisäer*) gab es einen Mann namens Nakdimon, der ein Herrscher der Judäer war. 2 Dieser Mann kam nachts zu Jeschua und sagte zu ihm: „Rabbi, wir wissen, dass du von Jahweh als Lehrer gekommen bist; denn niemand kann diese Wunder tun, die du vollbringst, wenn Jahweh nicht mit ihm ist.“ 3 „Ja, tatsächlich“, antwortete ihm Jeschua, „ich sage dir, dass ein Mensch das Königreich Jahwehs nicht sehen kann, wenn er nicht von oben wiedergeboren wird.“

Was wollte Jeschua damit sagen? Es liest sich nicht wie eine Antwort, oder doch? Nakdimon sagt die Wahrheit und hält fest, dass Jeschua ein von Jahweh gesandter Lehrer ist. Wieso antwortet Jeschua mit der Wiedergeburt? Jeschua antwortet auf die Blindheit der Volksführer. Sie können das Königreich nicht sehen, weil sie nicht „von oben wiedergeboren“ sind. Sie werden es nicht verstehen und sie werden es nicht sehen können, weil sie dem Herzen ihren Gottes fern sind. Wiedergeboren hat mit „Reinheit“ und „Heiligkeit“ zu tun. Von diesen waren einige weit weg davon. Wer die Geschichten von und mit Jeschua in der Bibel liest, wird verstehen, was Jeschua hier anspricht.

Eine Wiedergeburt ist mehr als ein Lippenbekenntnis. Es ist mehr als eine Zugehörigkeit zu einem Volk, zu einer Religion, oder zu einer Gemeinschaft oder Denomination. Eine Wiedergeburt ist das Geboren werden in Reinheit und Heiligkeit. Eine Geburt die von Jahweh kommt. Man hat das alte Menschsein abgelegt und will nun das tun und sein, was ER will das man tut und ist. Man fängt bei „Null“ an und beginnt mit dem Erklimmen von Glaubens-Stufen. Wenn Du Dich für ein Leben mit Jahweh entschieden hattest und Du Busse getan hast -also Du zu Deiner Schuld vor Jahweh stehst, und sie bekanntest- und Jeschua nun in Deinem Leben sein darf, Du das ihm auch so gesagt hattest, Jahwehs Gebote befolgen möchtest, dann bist Du wiedergeboren und bereit für das Untergetaucht werden im Wasser...

4. IM WASSER UNTERGETAUCHT

Yochanan 3 (*Johannes*)

4 Nakdimon sagte zu ihm: „Wie kann ein erwachsener Mann ‚geboren‘ werden? Kann er in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden?“ 5 Jeschua antwortete: „Ja, tatsächlich, ich sage dir, dass ein Mensch das Königreich Jahwehs nicht betreten kann, wenn er nicht aus Wasser und Geist geboren wird.“

Was bedeutet es, aus „Wasser“ und „Geist“ geboren zu sein? Werfen wir ein Blick in unsere Bibel.

In Mattityahu (*Matthäus*) 3 lesen wir wie Yochanan, (*Johannes, der Täufer*) Menschen im Fluss Yarden (*Jordan*) untergetaucht und zuvor zur Busse und Umkehr aufgerufen hatte. Jeder der sich von ihm untertauchen liess, hatte vorher Busse getan und diese Umkehr -oder Zuwendung zu Gott- erlebt. Als die Pharisäer sahen, dass Yochanan untertauchte, wollten auch sie untergetaucht werden. Die Pharisäer und Schriftgelehrten kannten das Untertauchen im Wasser bereits, für sie war das nichts Neues. Ich erkläre...

Die Taufe, also das Untertauchen, war gar nicht neu. Das Judentum kennt die „Taufe“ schon länger, länger als das Christentum, nur wird es anders genannt und anders gehandhabt. Das ist auch der Grund warum sich die Pharisäer und Schriftgelehrten durch Yochanan untertauchen lassen wollten. Die Pharisäer und Schriftgelehrten hätten sich nie von Yochanan taufen lassen wollen, wenn sie es nicht schon gekannt hätten. Sie wollten auch als „rein“ vor den Menschen gelten, und das war wohl ihre einzige Motivation welche sie zu einer Untertauche durch den Yochanan bewog. Doch Yochanan wollte diese nicht untertauchen. Für ihn war deren Zuwendung zu Jahweh nicht klar genug.

Er sah keine Reue oder Busse und schon gar keine Kehrtwende bei diesen. Ja, er hat diese sogar auf das übelste denunziert! Er wusste um die Ernsthaftigkeit dieses Akts! Wissen wir, oder wurde uns der ernst dieses Akts klargemacht?

Durch die Taufe im Wasser, waschen wir uns von den Unreinheiten rein und „auferstehen“ in ein neues Leben. Eine Wiedergeburt geschieht. Die Taufe ist also als „sichtbares Zeichen“ der Neugeburt zu verstehen.

Juden verstehen heute noch, dass das rituelle „Untertauchen“ zur Reinigung dient. Jede Synagoge hat ein Wasserbecken im Untergeschoss oder in einem Nebenraum oder eventuell auch in einem Nebengebäude. Dieses Becken nennt man Mikwa.

Auch der Zentralrat der deutschen Juden spricht von einer „Neugeburt“.

MIKWA - EIN SYMBOL DER NEUGEBOURT

Die Mikwa ist ein sog. Ritualbad oder Tauchbad und dient der rituellen Reinigung. Zu einer jüdischen Gemeinde gehört eine Mikwa (*auch: Mikwe*). Sie speist sich aus natürlichem, fließendem Wasser (*Quell- oder Flusswasser*) oder aus Regenwasser. Eine Mikwa darf mit zusätzlichem Wasser aufgefüllt und beheizt werden. Das natürliche Wasser darf aber nie vollständig geleert werden. Symbolisch stellt eine Mikwa die rituelle Reinheit her. Ursprünglich war das Tauchbad vor dem Besuch des Tempels in Jerusalem nötig. Heute gehen traditionelle Frauen nach der Menstruation in die Mikwa. Auch Männer nutzen die Mikwa z.B. vor dem Schabbat oder Feiertagen. Häufig wird sie vor dem höchsten Feiertag Jom Kippur benutzt, um sich symbolisch reinzuwaschen. Bei Übertritten zum Judentum oder nach der Geburt eines Kindes geht man ebenfalls in die Mikwa. Einer körperlichen Reinheit dient sie nicht, da sich die Besucher vorher gründlich reinigen müssen. Beim Besuch der Mikwa taucht man unbekleidet drei Mal vollständig unter Wasser.

-www.zentralratderjuden.de

Untergetaucht wurden nur Erwachsene, in einem Gewässer wie Fluss oder See. Untergetaucht werden Menschen welche verstehen was sie bei dieser „Waschung“ tun. Das Untertauchen im Wasser ist ein ritueller Akt der Reinigung.

Das Untertauchen hatte allerdings durch Johannes und Jeschua eine zusätzliche Bedeutung bekommen. (*Übrigens, Jeschua selbst hat nie jemand getauft*). Jeschua macht das Untertauchen im Wasser zu einer von mehreren Bedingungen, um das Königreich Jahwehs zu betreten!



Hier einige Bibelstellen dazu:

Matthäus 3:11

Es ist wahr, dass ich euch im Wasser eintauche, damit ihr euch von der Sünde abwendet und Gott zuwendet (*Bekehrung*); doch der, der nach mir kommt, ist mächtiger als ich – ich bin nicht einmal würdig, seine Sandalen zu tragen – und er wird euch in den Ruach HaKodesh (*Heiliger Geist*) und ins Feuer tauchen.

Matthäus 28:19

Deshalb geht hin und macht Menschen aus allen Nationen zu Talmidim (*Schüler, meistens als „Jünger“ übersetzt*), indem ihr sie in die Wirklichkeit des Vaters, des Sohnes und des Ruach HaKodesh eintauchen lasst.

(Die CJB Übersetzung schreibt nicht im Namen, sondern „in die „Wirklichkeit“. Welches nun die richtige Übersetzung ist kann ich nicht sagen, was ich sagen kann ist, dass die CJB ist von einem messianischen Juden übersetzt worden ist.

Die Definitionen von „Wirklichkeit“ aus dem Wörterbuch:

- I. *Oxford Languages schreibt: „Zustand, wie man ihn tatsächlich antrifft, erlebt; Bereich dessen, was als Gegebenheit, Erscheinung wahrnehmbar ist“. 'tatsächliche Existenz, Realität'.*
- II. *Die Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften beschreibt es so: „'tatsächliche Existenz, Realität'.*

Epheser 5:26

um es für Gott abzusondern, es sozusagen durch Eintauchen in die Mikwe zu reinigen,

Titus 3:5

er hat uns errettet. Nicht aufgrund unserer guten Taten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit. Er tat es durch die Mikwe der Wiedergeburt und die Erneuerung, die durch den Ruach HaKodesh bewirkt wurde.

Wie man hier bei der CJB-Bibel gut erkennen kann, wird der jüdische Kultur und hebräische Sprache Rechnung getragen.

Ich empfehle Dir, dass Du es selbst in Deiner Bibel nachschaust und nicht nur die hier aufgelisteten, einzelnen Sätze zur Kenntnis nimmst, sondern mindestens das jeweilige Kapitel selbst liest.

Wie Du schon selbst sicher bemerkt hattest, ist mit dem Untertauchen im Wasser noch längst nicht alles abgehakt. Das Leben mit Jahweh ist nicht langweilig und beginnt nicht selten erst so richtig nach der Taufe!



5. DER GEIST DES HEILIGEN

Die beiden Wörter „Heiliger Geist“ gibt es als solches nicht in der CJB. Richtig wäre wohl „Geist Gottes“ oder „Geist des Heiligen“. Auf Hebräisch wäre das Letzteres (רוּחַ קֹדֶשׁ), dies wird „Ruach HaKodesh“ (*Geist des Heiligen*), ausgesprochen.

Wie empfängt man den „Geist des Heiligen“ und was macht oder was bewirkt dieser? Wozu ist er da und wieso soll dieser so wichtig sein? Wichtige Fragen, die auch Dir von Leuten gestellt werden können. Natürlich solltest Du in der Lage sein, diese zu beantworten. Schliesslich ist es etwas an das Du glaubst.

Zuerst wollen wir wissen wo der Geist Gottes in der Bibel vorkommt und wie die Menschen von damals diesen wahrnahmen.

Wir lesen im Tanakh (AT) sehr oft, dass der Geist Gottes auf bestimmte Personen „fiel“ und Menschen „füllte“. (*Genesis 41:38 / Exodus 31:3 / 35:31 / Numeri 24:2 / 1. Samuel 10:10*). Der Geist Gottes war für die Israeliten also schon immer bekannt und nicht erst seit der Zeit vor und nach Jeschua. Dass dieser Geist jedoch auch plötzlich für alle Gläubigen zur Verfügung stand, ja sogar für Nichtjuden, das hingegen war sogar für die Apostel etwas Neues!

Ich habe Dir ein paar Schriftstellen unten im Kasten aufgelistet. Zuerst aus dem Tanakh (AT), dann aus der B'rit Hadashah (NT). Diese geben ein Einblick in das, was in der Zeit vor der Existenz der B'rit Hadashah geschah. Denn auch die Schüler Jeschuas hatten nur den Tanakh zur Hand, da sie ja selbst die Geschichte der B'rit Hadashah ausmachten.

Natürlich gibt es noch viel mehr Bibelstellen und Beschreibungen, was der Geist des Heiligen ist und bewirken kann.

-Der Geist Gottes im Tanakh (AT)-

Wie schon erwähnt, werden wir die Wörter „Heiliger Geist“ (*Holy Spirit / Holy Ghost*), nicht in der CJB finden. Was wir jedoch finden werden sind:

„**Ruach Elohim**“ (*Geist Gottes, Spirit of God*), und das bereits im zweiten Vers der Bibel! Einige übersetzen es hier auch als „Atem Gottes“, oder „Gottes Windhauch“.

„**Ruach HaKodesh**“, (*Geist des Heiligen*) kommt in dieser Konstellation aber nicht im Tanakh vor. Zumindest nicht in der CJB.

Genesis 1:2

Die Erde war formlos und leer, Finsternis lag auf der Wasseroberfläche, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

> er schwebte über dem Wasser. Das bedeutet eigentlich, dass er überall war, da das „Festland“ noch nicht geschaffen war.

Genesis 41:38

Der Pharao sagte zu seinen Beamten: „Können wir noch jemanden wie ihn finden? Der Geist Gottes lebt in ihm!“

> er lebt auch in den Menschen.

Exodus 31:3

Ich habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt – mit Weisheit, Verstand und Wissen über jede Art von Handwerk.

> Gott erfüllt Menschen mit seinem Geist.

Numeri 24:2

Bil'am erhob seine Augen und sah Israel, Stamm für Stamm, lagern. Da kam der Geist Gottes über ihn.

> der Geist kommt über den Mensch. Ganz wichtig! Ohne das der Geist Gottes über Dich gekommen ist, gab es auch meine Bekehrung (*Zuwendung*) zu Gott!

1. Samuel 10:10

Als sie am Hügel ankamen und dort eine Gruppe von Propheten vor ihm stand, fiel der Geist Gottes auf ihn und er prophezeite zusammen mit ihnen.

> der Geist Gottes fiel auf Saul. Ähnlich wie der Vers oben. Man könnte auch sagen: „vom Geist Gottes ergriffen“.

Hesekiel 11:24

Dann hob mich ein Geist empor und brachte mich in der Vision durch den Geist Gottes zu den Verbannten im Land der Kasdim; danach verliess mich die Vision, die ich gesehen hatte.

> er schafft reale Visionen.

Hiob 33:4

Der Geist Gottes hat mich gemacht, der Atem Shaddais gibt mir Leben.

> er ist schöpferisch.

Daniel 4:15

Dies ist der Traum, den ich, König N'vukhadnetsar, sah. Nun, Belt'shatzar, sage mir seine Deutung. Keiner der Weisen meines Königreichs kann mir die Deutung sagen, aber du kannst es, denn der Geist der heiligen Götter ist in dir.

> er ermöglicht, unbekanntes zu wissen, zu unterscheiden (*zwischen gut und schlecht*) zu erklären und zu deuten.

Esra 1:5

Die Oberhäupter der Sippen in Juda und Benjamin, zusammen mit den Kohanim, den Lwiim und allen, deren der Geist Gott bewegte, machten sich auf, um hinaufzuziehen und das Haus des Herrn in Jerusalem wieder aufzubauen.

> er bewegt, erweckt, oder lässt jemand etwas tun. Man tut etwas in der Erkenntnis durch den Geist Gottes.

Natürlich gäbe es hier noch viel mehr Bibelstellen.

-Der „Geist des Heiligen“ in der B'rit Hadashah-

Matthäus 1:18

So geschah es bei der Geburt von Jeschua, dem Messias. Als seine Mutter Mirjam mit Josef verlobt war, stellte sich noch vor ihrer Hochzeit heraus, dass sie vom Ruach HaKodesh schwanger war.

> er macht Schwanger, so schafft er Leben, macht neu, wiederbelebt ist kreativ.

Markus 12:36

David selbst sagte, inspiriert vom Ruach HaKodesh: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich hier zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde unter deine Füße lege.“

> er inspiriert.

Markus 13:11

Wenn man euch nun festnimmt und vor Gericht stellt, dann macht euch keine Gedanken darüber, was ihr sagen sollt. Sagt vielmehr, was euch zur rechten Zeit aufgetragen wird. Denn nicht ihr allein werdet sprechen, sondern der Ruach HaKodesh.

> er spricht durch die Gläubigen, diese erhalten Worte wie auch Erkenntnis für einen bestimmten Moment und/oder bei einem Auftrag, was gesagt werden sollte.

Lukas 2:26

Ihm war durch den Ruach HaKodesh offenbart worden, dass er nicht sterben würde, bevor er den Messias des Herrn gesehen hätte.

> er offenbart.

Lukas 11:13

Wenn nun ihr, obwohl ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater denen, die ihn darum bitten, weiterhin den Ruach HaKodesh vom Himmel geben!

> wer um ihn bittet, der wird ihn erhalten. Natürlich ist hier nicht von ungläubigen die Rede.

Lukas 12:12

denn wenn die Zeit gekommen ist, wird der Ruach HaKodesh euch lehren, was ihr sagen müsst.“

> er lehrt die Gläubigen, was zu sagen ist, wohl nicht nur Neues, auch Bekanntes, welches vielleicht vergessen ging. Siehe nächster Vers.

Johannes 14:26

Aber der Ratgeber, der Ruach HaKodesh, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren; das heisst, er wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

> er ist ein Ratgeber, und lehrt über das, was in den Schriften steht. Also im Tanakh, denn andere Schriften gab es noch nicht.

Johannes 20:22

Nachdem er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: „Empfangt den Ruach HaKodesh!“

> er wurde auch anderen Menschen -die das wollten- übertragen.

Apostelgeschichte 1:16

„Brüder, der Ruach HaKodesh hat im Voraus durch David über Y’hudah gesprochen, und diese Worte des Tanakh mussten erfüllt werden. Er war der Führer für diejenigen, die Yeshua verhafteten –

> er redet durch uns prophetisch.

Apostelgeschichte 13:2

Einmal, als sie den Herrn anbeteten und fasteten, sagte der Ruach HaKodesh zu ihnen: „Stellt mir Bar-Nabba und Sha’ul zur Seite für die Arbeit, zu der ich sie berufen habe.“

> er spricht (*auch*) zur einer ganzen Gruppe.

Apostelgeschichte 16:6

Sie reisten durch die Region Phrygien und Galatien, weil sie vom Ruach HaKodesh daran gehindert worden waren, die Botschaft in der Provinz Asien zu verkünden.

> er hindert, verhindert, leitet um und warnt.

Apostelgeschichte 19:6

Und als Sha'ul (Paulus) ihnen die Hände auflegte, kam der Ruach HaKodesh über sie, sodass sie begannen, in Zungen zu reden und zu prophezeien.

> er lässt uns in Sprachen reden, die wir nicht kennen oder verstehen. Auch in „Sprachen“ die es gar nicht gibt.

Römer 9:1

Ich spreche die Wahrheit – als jemand, der dem Messias angehört, lüge ich nicht; und auch mein Gewissen bezeugt es, geleitet vom Ruach HaKodesh:

> er führt, leitet und bezeugt ob etwas wahr oder falsch ist.

1. Korinther 2:14

Der natürliche Mensch aber nimmt die Dinge nicht an, die vom Geist Gottes kommen. Für ihn sind sie Unsinn. Er kann sie auch nicht begreifen, weil sie durch den Geist beurteilt werden.

> er beurteilt, scheint nicht immer real zu sein, kann auch als „Weltfremd“ beurteilt werden, wenn man nicht den Heiligen Geist inne hat.

1. Korinther 6:19

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel ist für den in euch wohnenden Ruach HaKodesh, den ihr von Gott empfangen habt?

> er wohnt in uns, sprich, er ist nicht einmal da und einmal weg und muss also auch nicht herbeigerufen werden. Er kann nur da sein oder nie da gewesen sein, (*auf Menschen bezogen*). Wir sind der Tempel wo Gottes Geist wohnt. Wir sind nicht sein Hotel und er ist nicht unser Gast.

Hebräer 2:4

Gott aber bezeugte es auch durch verschiedene Zeichen, Wunder und Taten und durch Gaben des Ruach HaKodesh, die er nach seinem Belieben verteilte.

> Jahweh schenkt uns Gaben die sein Geist ermöglichen in uns und durch uns zu wirken.

6. DIE GEISTESTAUFEN

-Die erste Ankündigung-

Die Geistestaufe wurde durch den Propheten Yechezk'el (*Hesekiel*) angekündigt respektive prophezeit. Es ist sogar ein göttliches Versprechen.

Yechezk'el (*Hesekiel*) 36:27

Ich werde meinen Geist in euch legen und dafür sorgen, dass ihr nach meinen Gesetzen lebt, meine Urteile respektiert und ihnen gehorcht.

-Die zweite Ankündigung-

Was heisst und bedeutet es, wenn man von der „Geistestaufe“ spricht? Lass uns die Antwort in der Bibel finden.

Eine „Taufe“ im Heiligen Geist wurde von Yochanan (*Johannes*) der Täufer als erstes angekündigt. Yechezk'el sprach lediglich davon, dass Jahweh den Heiligen Geist in die Menschen aus dem Volk legen wird.

Mattityahu (*Matthäus*) 3:11

Es ist wahr, dass ich euch in Wasser taufe, damit ihr euch von der Sünde abwendet und Gott zuwendet; doch der, der nach mir kommt, ist mächtiger als ich – ich bin nicht einmal würdig, seine Sandalen zu tragen – und er wird euch in den Ruach HaKodesh und ins Feuer tauchen.

Doch wie geschieht das jetzt genau? Yochanan gab uns leider keinen Hinweis wie genau das geschehen wird, was jedoch nicht bedeutet, dass wir Ahnungslos sind.

-Wie wird man im Heiligen Geist getauft?-

Was muss man denn jetzt wirklich tun, damit man im Heiligen Geist getauft wird?

Lukas 11:13

Wenn also ihr, auch wenn ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater denen, die ihn darum bitten, weiterhin den Ruach HaKodesh vom Himmel geben!"

Yochanan 20:21-23

21 „Shalom aleichem!“, wiederholte Yeshua. „So wie mich der Vater gesandt hat, sende ich auch euch.“ 22 Nachdem er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: „Empfangt den Ruach HaKodesh!

Die Antwort ist also die; es geschieht durch den Wunsch eines Gläubigen, durch Gebet, Hand auflegen und sogar durch das anhauchen durch eine andere Person oder es geschieht ohne das dazutun durch Menschen. Obwohl diese Antwort super einfach ist, so ist die Praxis nicht immer so einfach.

Dir wurde vielleicht so einiges erzählt oder wie bei mir, vor der Geistestaufe sogar gewarnt, respektive vor den Leuten die Behaupten, dass es sowas wie eine Geistestaufe gäben würde! Mir wurde gesagt, dass jeder Christ den Heiligen Geist hat, und eine Taufe im Heiligen Geist deswegen unnötig sei. Wer die Bibel aufmerksam liest, stellt fest; ganz so kurzsichtig sollte man bei diesem Thema vielleicht doch nicht sein.

Die „Taufe im Heiligen Geist“ sollte meiner Meinung nach im selben Augenblick passieren wie die Taufe im Wasser. Das ist aber bei weitem nicht immer so und war auch bei mir nicht so. Auch der oben erwähnte Vers zeigt das in aller Deutlichkeit und es folgen weitere Verse, die das belegen!

Es gibt aber ein Indiz, das auf die Möglichkeit der sofortigen Taufe im Heiligen Geist -also unmittelbar nach dem unter Wasser getaucht sein- besteht; Jeschua selbst. Als Jeschua sich von Yochanan taufen liess, da kam der Geist Gottes auf ihn, (*Mattityahu 3*). Deshalb glaube ich, dass es auch bei jedem anderem so sein sollte/könnte. Dass man auch später die Taufe im Geist erhalten kann, davon kannst Du in der Apostelgeschichte 8 lesen. Die Apostel haben durch Hand auflegen, den Gläubigen -welche das Untertauchen im Wasser kannten, aber den Heiligen Geist noch nicht empfangen hatten- die Taufe im Heiligen Geist ermöglicht. Lies es selbst!

-Die Sicherheit-

Doch wie willst Du jetzt wissen, oder ganz sicher sein, ob Du im Heiligen Geist getauft bist oder nicht? Ich glaube, dass Du das selber sehr wohl wissen wirst. Du wirst es „spüren“ und Du wirst es auch erleben, wie übernatürliches geschieht. Übernatürliches wie Du es vor der Geistestaufe nicht erlebt oder gekannt hattest. Ich mache mal hier ein Stopp und gehe weiter. Sollte diese Frage der „Sicherheit“ für Dich aber nicht gelöst sein, dann lass es mich unbedingt wissen! Wir werden die korrekte Antwort dazu finden!

-Der Beweis-

Immer wieder suchen Gläubige nach „Beweisen“ für das getauft sein im Heiligen Geist. Das kann ich zwar irgendwie verstehen, doch die Art von „Suche“ die ich persönlich erlebt habe, dieser bin ich in der ganzen Bibel nie begegnet. Einige sehen den „Beweis“ dadurch, dass der Gläubige in einer richtigen Landessprache spricht die er aber nicht kennt und beherrscht, oder, dass er gar ganz unbekanntes Sprachen spricht. Und das ganz ohne es selbst zu machen. Von Beiden können wir in der Bibel lesen.

Apostelgeschichte 2:4

Sie wurden alle mit dem Ruach HaKodesh erfüllt und begannen, in verschiedenen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen ermöglichte.

Das ist aber nur die halbe Wahrheit! Denn das Reden in Sprachen ist eine Gabe die durch den Heiligen Geist ermöglicht wird! Es ist absolut NICHT DER EINZIGE BEWEIS für eine Geistestaufe! Du kannst sehr wohl im Heiligen Geist getauft sein, aber die Gabe des Sprachen-Redens trotzdem nicht erhalten haben! Wenn Du nicht in Sprachen reden kannst, dann bitte einfach Jahweh darum. Du darfst mich auch gern deswegen kontaktieren. Das Sprechen in Sprachen ist kein Muss oder Zwang! Wer das nicht will hat es auch nicht!

Ich persönlich sehe den „Beweis“ der Taufe im Heiligen Geist nicht durch das „Sprechen in Zungen“ -wie man das übrigens auch nennt- sondern dadurch, dass ein Gläubiger übernatürlich geführt wird. Er nimmt das „Sprechen“ des Heiligen Geistes wahr und darüber hinaus erlebt er die Freisetzung der Geistesgaben. Also die Freisetzung von übernatürlichem „Können“, das von Jahweh geschenkt wurde und durch den Heiligen Geist ermöglicht wird.

Und im übrigen glaube ich nicht, dass irgendjemand den Anspruch darauf hat, so einen „Beweis“ zu erhalten. Nirgends steht geschrieben, dass man die Geistestaufe beweisen müsste! Wer sowas verlangt, oder nur diese Taufe anerkennt, wenn in Zungen gesprochen wird, diese Person bewegt sich ausserhalb der biblischen Grenzen.

-Natürliche- und Übernatürliche Gaben-

Jeder Mensch hat auch natürliche Gaben. Die meine ich nicht wenn es um den Heiligen Geist geht. Wenn Du so gut im dekorieren bist wie meine Frau, dann ist das eher ein „Natur“ Talent. Wenn Du aber prophetisch begabt bist, dann ist das übernatürlich und vom Heiligen Geist inspiriert.

Über diese Auswirkungen -also die Geistes Gaben- werde ich zu einem spätere Zeitpunkt zurück kommen. Denn bevor ich dieses Thema angehe gibt es noch einige andere Themen die ich vorziehe möchte. Wichtig für Dich ist jetzt; Du weisst, dass er -der Geist Gottes- existiert, lebt, wirkt und Auswirkungen auf Dein Leben haben könnte.



7. HEILIG SEIN

Eine weitere Konsequenz Deiner Entscheidung Jeschua Nachzufolgen ist, dass Du jetzt „Heilig“ bist und ein heiliges Leben anfängst -oder angefangen hattest- zu leben. „Heilig sein“ heisst nicht, dass Du jetzt „etwas Besseres“ bist! Heilig sein heisst vielmehr; „für Jahweh abgesondert sein“, „anders zu sein“, „ungewöhnlich zu sein“.

Das hebräische Wort *קָדוֹשׁ qādōš* hat im Tanach ausschliesslich die Bedeutung „heilig“ und wird im Sinne des Abgesondertsein vom Profanen (*gewöhnlichen, Anmerkung von Stephan*) verstanden.

-WIKIPEDIA-

Um das Wort „Heilig“ noch besser zu verstehen, schauen wir einmal Bibelstellen an, die das Wort „Abgesondert“ wie auch das Wort „Heilig“ beinhalten. Auch wenn diese zwei Wörter -in unserem Fall- nicht wirklich voneinander trennbar sind, weisen Beide auf das hin was das Wort „Heilig“ wirklich bedeutet.

-Abgesondert-

Genesis 2:3

Gott segnete den siebten Tag, sonderte diesen ab und heiligte ihn; denn an diesem Tag ruhte Gott von allen seinen Werken, die er erschaffen hatte, damit es (*sein Schöpfung, Anmerkung von Stephan*) selbst produzieren konnte.

Exodus 19:14

Moshe stieg vom Berg zum Volk hinab und sonderte das Volk für Gott ab, und sie wuschen ihre Kleider.

Exodus 20:11

Denn in sechs Tagen hat Adonai Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles, was darin ist; aber am siebten Tag ruhte er. Darum segnete Adonai den Tag, den Schabbat, und sonderte ihn für sich ab.

Exodus 22:30

„Ihr sollt mein abgesondertes Volk sein. Darum esst kein Fleisch, das wilde Tiere auf dem Land gerissen haben, sondern werft es den Hunden vor die Füße.

Deuteronomium 28:9

„Der Herr wird euch zu einem Volk machen, das für ihn abgesondert ist, wie er es euch geschworen hat – wenn ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, beachtet und seinen Wegen folgt.

Apostelgeschichte 26:18

... um ihre Augen zu öffnen, damit sie sich von der Dunkelheit zum Licht und von der Macht des Widersachers zu Gott kehren und so Vergebung der Sünden und einen Platz unter denen erhalten, die durch ihr Vertrauen auf mich zur Heiligkeit abgesondert wurden.’

Einer der wichtigste Bibelstellen ↓

Hebräer 10

10 Denn die Thora (*die ersten fünf Bücher Moshes, Anmerkung von Stephan*) enthält einen Schatten der guten Dinge die kommen, nicht die Gestalt der Dinge selbst. Deshalb kann sie durch dieselben Opfer, die Jahr für Jahr endlos wiederholt werden, diejenigen, die sich dem Heiligen nähern, um sie darzubringen, niemals zum Ziel bringen. 2 Hätte das Darbringen dieser Opfer sonst nicht aufgehört? Denn wenn die Menschen, die den Dienst verrichten, ein für alle Mal gereinigt worden wären, hätten sie keine Sünden mehr auf dem Gewissen. 3 Nein, ganz im Gegenteil – in diesen Opfern steckt Jahr für Jahr eine Erinnerung an die Sünden. 4 Denn es ist unmöglich, dass das Blut von Stieren und Ziegen Sünden wegnimmt. 5 Deshalb sagt er, als er in die Welt kam: „Es war nicht dein Wille, ein Tieropfer und ein Speisopfer zu haben; vielmehr hast du mir einen Leib bereitet.

6 Nein, an Brandopfern und Sündopfern hast du keine Freude gefunden. 7 Dann sagte ich: „Siehe! In der Buchrolle steht über mich geschrieben. Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun.“ *Psalm 40:7–9(6–8)* 8 Indem er zuerst sagt: „Tieropfer, Speisopfer, Brandopfer und Sündopfer hast du weder gewollt noch findest Du Freude an diesen“, Dinge, die gemäss der Thora dargebracht werden; 9 und dann: „Siehe, ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun“, hebt er das erste System auf, um das zweite einzurichten. (Hier geht es nur um das Opfersystem, nicht das ganze Gesetz als Ganzes, welches ein Bestandteil eines Bundes ist; der Bund wird nicht aufgehoben sondern durch den neuen Bund wird das Opfern übertroffen. Das ist ganz wichtig! Bünde kann man nicht auflösen wie Verträge! Bünde gelten solange wie beide Parteien leben! Anmerkung von Stephan) 10 In Verbindung mit diesem Willen sind wir für Gott abgesondert und ein für alle Mal geheiligt worden durch das Opfer des Leibes von Jeschua, dem Messias. 11 Jetzt steht jeder Cohen (Priester, Anmerkung von Stephan) jeden Tag da und verrichtet seinen Dienst und bringt immer wieder dieselben Opfer dar, die niemals Sünden wegnehmen können. 12 Dieser (Jeschua, Anmerkung von Stephan) aber setzte sich, nachdem er für alle Zeit ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hatte, zur Rechten Gottes, 13 um fortan zu warten, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. (*Psalm 110:1*) 14 Denn mit einem einzigen Opfer hat er für alle Zeit diejenigen zum Ziel gebracht, die für Gott abgesondert und geheiligt werden. 15 Und auch der Ruach HaKodesh legt Zeugnis für uns ab; denn nachdem er gesagt hat: 16 „Dies ist der Bund, den ich nach jenen Tagen mit ihnen schliessen werde“, spricht Adonai: „Ich werde meine Torah in ihr Herz legen und sie in ihren Sinn schreiben ...“ (*Jeremia 31:32(33)*) 17 dann fügt er hinzu: „Und ihrer Sünden und ihrer Bosheiten werde ich nicht mehr gedenken.“ (*Jeremia 31:33(34)*) 18 Wo es nun Vergebung für diese gibt, ist ein Opfer für die Sünden nicht mehr nötig. 19 So, Brüder, haben wir Vertrauen, den Weg zum Heiligtum zu nutzen, der durch das Blut Jesu Christi geöffnet wurde. 20 Er hat ihn für uns als neuen und lebendigen Weg durch den Parokhet (*Vorhang*)* eingeweiht, durch sein Fleisch. 21 Auch wir haben einen grossen Cohen über Gottes Haus. 22 Darum lasst uns mit aufrichtigem Herzen zum Heiligtum treten, in der vollen Gewissheit, die aus Vertrauen erwächst – mit besprengten

Herzen und frei von schlechtem Gewissen und gewaschenen Körpern mit reinem Wasser. (Ezekiel 36:25)

*Die **Parochet** (hebräisch פָּרוּכֶת, Parokhet oder bei aschkenasischer Aussprache Paroches, deutsch „Prachtvorhang“) ist der Vorhang vor dem Toraschrein in einer Synagoge, der die Torarollen verdeckt. Als Parochet wird in Ex 26,31-33 EU der Vorhang bezeichnet, der laut biblischer Beschreibung im Zeltheiligtum (Mischkan) das ‚Heilige‘ vom Allerheiligsten trennte, in dem sich die Bundeslade befand. -WIKIPEDIA-

-Heilig-

Exodus 3:5

Er sagte: „Komm nicht näher! Zieh deine Sandalen aus, denn der Ort, an dem du stehst, ist heiliger Boden.“

Exodus 19:22

Auch die Cohanim, denen es erlaubt ist, sich Adonai zu nähern, müssen sich heilig halten, sonst könnte Adonai gegen sie vorgehen.“

Exodus 29:31

Nehme den Widder der Weihe und koche sein Fleisch an einem heiligen Ort.

Exodus 29:33

Sie sollen die Dinge essen, mit denen für sie gesühnt wurde, um sie einzuweihen und zu weihen; niemand sonst darf diese Speise essen, weil sie heilig ist.

Exodus 30:31+32

31 „Sage den Israeliten: ‚Dies soll mir ein heiliges Salböl sein für alle eure Generationen. 32 Es darf nicht verwendet werden, um den Körper eines Menschen zu salben. Und ihr dürft kein ähnliches Öl

mit der gleichen Zusammensetzung der Zutaten herstellen – es ist heilig, und ihr sollt es als heilig behandeln.

Deuteronomium 26:19

... und dass er euch über alle Nationen, die er erschaffen hat, erheben wird, in Lob, Ansehen und Herrlichkeit; und dass ihr, wie er gesagt hat, ein heiliges Volk für Adonai, euren Gott, sein werdet.“

Deuteronomium 33:3

Er liebt die Völker wahrhaftig – alle seine Heiligen sind in deiner Hand; sie sitzen zu deinen Füßen und empfangen deine Unterweisung,

2. Könige 4:9

Sie sagte zu ihrem Mann: „Ich sehe, dass dies ein heiliger Mann Gottes ist, der immer wieder bei uns vorbeischaute.

Jesaja 30:29

Euer Lied wird sein wie eines, das in einer Nacht gesungen wird, in der ein heiliges Fest gefeiert wird, und eure Herzen werden glücklich sein, als würden sie zum Klang der Flöte zum Berg des Herrn, zum Felsen Israels wandeln.

Jesaja 52:1

Wach auf! Wach auf, Zion! Bekleide dich mit deiner Stärke! Zieh deine prächtigen Gewänder an, Yerushalayim, du heilige Stadt! Denn die Unbeschnittenen und Unreinen werden dich nicht mehr betreten.

Jesaja 57:15

Denn so spricht der Hohe, der Erhabene, der ewig lebt, dessen Name heilig ist: „Ich lebe in der Höhe und im Heiligtum, aber auch bei den Zerbrochenen und Demütigen, um den Geist der Demütigen wiederzubeleben und die Herzen der Zerbrochenen wieder zu beleben.

Jesaja 58:13

„Wenn du am Schabbat deinen Fuss zurückhältst und nicht deinen eigenen Interessen nachgehst, an meinem heiligen Tag; wenn du den Schabbat eine Wonne nennst, den heiligen Tag des Herrn, den man ehren sollte; dann ehre ihn, indem du nicht deine üblichen Dinge tust, nicht deinen Interessen nachgehst oder darüber sprichst.

Hesekiel 20:12

Ich gab ihnen meine Schabbattage als Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich, Adonai, derjenige bin, der sie heiligt.

Hosea 12:1

„Efraim umgibt mich mit Lügen und das Haus Israel mit Betrug. Juda herrscht noch immer mit Gott und ist den Heiligen treu.

Obadja 1:17

Aber auf dem Berg Zion wird ein Überrest von Heiligen entkommen, und das Haus Jakobs wird sein rechtmässiges Erbe wieder in Besitz nehmen.

Psalm 34:10

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen, denn denen, die ihn fürchten, mangelt es an nichts.

Psalm 78:54

Er brachte sie in sein heiliges Land, in das Bergland, das er mit seiner rechten Hand erobert hatte.

Daniel 7:18

Aber die Heiligen des Allerhöchsten werden das Reich empfangen und werden das Reich besitzen für immer, ja, für immer und ewig.'

(Lies das Buch Daniel, auch wenn Du vielleicht nicht alles verstehen wirst, es handelt sich um die Zukunft und was noch alles auf uns zukommt, so wie die Offenbarung).

Matthäus 27:52

Auch öffneten sich die Gräber, und die Körper vieler verstorbener Heiliger wurden zum Leben erweckt.

Römer 6:19

(Ich verwende diese Ausdrucksweise, weil eure menschliche Natur so schwach ist.) Denn wie ihr früher eure verschiedenen Teile als Sklaven der Unreinheit und Gesetzlosigkeit angeboten habt, was zu noch mehr Gesetzlosigkeit geführt hat, so bietet jetzt eure verschiedenen Teile als Sklaven der Gerechtigkeit an, die dazu führt, geheiligt und für Gott abgesondert zu werden.

Römer 6:22

Doch nun, da ihr von der Sünde befreit und Gottes Sklave seid, habt ihr den Vorteil, geheiligt und für Gott abgesondert zu werden, und sein Endergebnis ist das ewige Leben.

Römer 15:16

ein Diener des Messias Jeschua für die Heiden zu sein, mit der priesterlichen Pflicht, die Frohe Botschaft Gottes zu verkünden, damit die Heiden ein annehmbares Opfer sein können, das durch den Ruach HaKodesh (*Geist der Heilig ist, anm. v. Stephan*) geheiligt wird.

2. Korinther 7:1

Weil wir nun diese Verheissungen haben, meine Lieben, so lasst uns von allem, was Körper und Geist beflecken kann, reinigen und danach streben, völlig heilig zu sein, aus Furcht vor Gott.

Epheser 5:3

Sexuelle Unmoral oder jede Art von Unreinheit oder Habgier soll unter euch nicht einmal erwähnt werden; diese sind für Gottes heiliges Volk völlig unangebracht.

Hebräer 13:12

So erlitt auch Jeschua den Tod ausserhalb des Tores, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen.

1. Petrus 1:15+16

Im Gegenteil, folgt dem Heiligen, der euch gerufen hat, und werdet selbst heilig in eurem gesamten Lebenswandel; 16 denn der Tanach sagt: „Ihr sollt heilig sein, weil ich heilig bin.“

Offenbarung 11:18

„Die Gojim* tobten. Aber nun ist dein Zorn gekommen, die Zeit des Gerichts über die Toten, die Zeit des Lohns für deine Diener, die Propheten, und für dein heiliges Volk, für alle, die deinen Namen fürchten, die Kleinen und die Grossen. Und es ist die Zeit des Verderbens für alle, die die Erde verderben.“

Offenbarung 13:7

Ihm wurde erlaubt, gegen Gottes heiliges Volk Krieg zu führen und es zu besiegen; und ihm wurde Macht über jeden Stamm, jedes Volk, jede Sprache und Nation gegeben.

Offenbarung 13:10

„Wer in Gefangenschaft geführt werden soll, der soll in Gefangenschaft geführt werden! Wer mit dem Schwert getötet werden soll, der soll mit dem Schwert getötet werden!“ Jetzt müssen Gottes heilige Leute durchhalten und vertrauen!

Offenbarung 20:6

Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat; über ihn hat der zweite Tod keine Macht. Im Gegenteil, sie werden Mitmenschen Gottes und des Messias sein und mit ihm die tausend Jahre herrschen.

*Gojim, auch Goj, ist ein auch im Deutschen verwendetes jiddisches Wort, das einen Nichtjuden bezeichnet, manchmal auch einen Juden, der sich nicht an die Vorschriften des jüdischen Gesetzes hält.

-WIKIPEDIA-

Die obigen Bibelstellen machen es so deutlich wie nur möglich. Heilig sein heisst; abgesondert zu sein, von der Norm der Welt sich zu distanzieren und durch gottesfürchtiges Verhalten anders zu werden um eben Heilig zu werden, sein und zu bleiben.

Ein „heilig sein“ zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass Du weisst wem Du gehörst und Jahwehs Anweisungen befolgst und ihm die Ehre durch Dein Lebensstil erweist.

Du und ich geben unserem Schöpfer eines Tages Rechenschaft ab, über das was wir wussten und dennoch nicht taten, über das was wir glaubten und doch nicht lebten, über das was wir sagten was wir wären, aber nicht wirklich waren. Das sind ernst zu nehmende Worte!

Die Bibel spricht oft von Jeschua als der Bräutigam, und von den Gläubigen als seine Braut. Und Du gehörst dazu! Du bist jetzt sein! Du kannst niemand anderem mehr hören! Deshalb bist Du abgesondert und heilig.

Epheser 5,27

... um sich die messianische Gemeinschaft als eine ehrenwerte Braut vorzustellen, ohne Flecken, Runzeln oder dergleichen, sondern heilig und ohne Makel.

Offenbarung 21:9

Einer der sieben Engel, der die sieben Schalen mit den sieben letzten Plagen trug, trat an mich heran und sagte: „Komm! Ich werde dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.“

Deshalb ist der Vater im Himmel immer eifersüchtig, wenn die „Verlobte“ mit einem „anderem flirtet“, und sich von seinem Sohn oder ihm selbst entfernt. Jahweh war schon immer ein eifersüchtiger Gott, schon bevor er seinen Sohn zur Versöhnung sandte. In der Hoffnung dass sich jetzt die Menschen -durch seinen Sohn- ihm endgültig zuwenden würden hat er diesen zu und auf die Erde geschickt!

-Die Auswirkungen des „Heilig sein“-

Das Heilig sein und Abgesondert sein hat Konsequenzen in unserem Lebensstil. Wirklich? In wie fern lebe ich lebst Du anders als die Anderen?

Vielleicht hilf diese Frage: wie wird man denn „unheilig“? Welches sind die Tore die wir bewachen müssen, um heilig zu bleiben? Auch hier hilft das Bild der Braut einmal mehr den Sinn der Sache zu finden; makellos und sauber soll sie sein.

Um Dich heilig, rein und sauber zu halten, braucht es ein Grossteil Deiner Sinne. (*Augen, Ohren, Mund, Nase, Tastsinn, Tun und Lassen, Gedanken, Lebensstil, Herz (Dein innerstes Wesen)*)

In den nächsten Kapiteln werde ich mit Dir diese Sinne Punkt für Punkt etwas genauer anschauen.



VORWORT

ZUM ACHTEN KAPITEL

Der Aufwand, heilig, rein (*aus einem bestehend, wie reines Gold z.B.*) und sauber zu sein und dann auch zu bleiben, ist nicht zu Unterschätzen. Je länger Du es willst, Dich darin übst, desto besser wirst Du darin.

Die erste Frage die jetzt natürlich kommen muss ist die: „Wie werde ich unheilig“ oder „vermischt“ und „schmutzig“? All das kannst Du nur durch Deine Sinne und durch Dein Lebensstil. Zuerst schaue ich mit Dir die Sinne etwas näher an.

Wie Du sicher weisst haben wir eine Mehrzahl von Sinne. Je nach dem wen ich fragen würde und wo ich nachschau, komme ich auf eine verschiedene Anzahl von Sinne. Deshalb nenne ich hier keine Anzahl, dafür die Sinne, welche für uns am wichtigsten sind, und in der Bibel vorkommen.

Nicht alles was auf Dich zukommt ist für Dich bestimmt!

Deine Sinne, Dein Körper als Ganzes, und Dein Leben ist dem „Gewöhnlichen“ ausgesetzt und genau das ist Deine und auch meine Herausforderung! Die Herausforderung besteht in dem, dass Du Grenzen Dir selbst und anderen setzten musst! Vielleicht musst Du es noch lernen Dir und anderen Menschen Grenzen zu setzen. Ab Heute ist der beste Moment damit anzufangen!

Du setzt aber auch eine Latte für die Mindesthöhe beim Sprung über diese Herausforderungen. Diese Mindesthöhe für die Latte musst Du nicht selbst definieren oder herausfinden. Die Rede hier ist nicht von Lasten, Pflichten oder eben selbstauferlegte Gesetze. Die Höhe für die Latte findest Du in der Bibel. Und die Rede ist davon: Jeschua möchte eine heilige (*für ihn abgesonderte*) Braut heiraten und er wird nur diese heiraten. Die Braut kennt Jeschua und sie sollte wissen was er von ihr

erwartet, da sie schliesslich ihm sein wird und für den Tag reserviert ist. Reserviert heisst auch mit allem was es beinhaltet ihm zu gehören. Reserviert heisst „verlobt“, ihm/ihr versprochen. Sie will ihn und er will sie! Sie tut freiwillig alles um genau diese Braut zu sein! Sie schützt sich vor allem was sie unrein machen könnte...

Beginnen wir als erstes mit den Augen...

Wir finden viele Verse über das Auge und dessen Wichtigkeit. Für einmal möchte ich Dich auffordern das Internet zu öffnen und selbst in einer Onlinebibel das Wort „Aug / Auge / Augen“ zu suchen. Denn ich werde hier nur die zentralsten Verse zitieren.



8. HEILIGE AUGEN

-Der schönste Teil-

Der schönste Teil des Körpers ist wohl ohne Frage das Auge. Ich zumindest finde, dass es das schönste Teil ist. Ist das Auge nicht faszinierend? Es gibt Augenfarben für die es keine Beschreibung gibt. Sie sind so bunt wie die Schöpfung und kein Auge ist gleich wie das andere, selbst das linke ist anders als das rechte.

-Das Auge, unser Radar-

Deine Augen sehen all das, was um Dich herum ist. Das Auge ist Dein visueller Radar. Dank diesen Augen entgeht Dir nichts! Der hübsche Mann von neben an, die neue Empfangsdame, der tolle Ferrari des Chefs, die Villa am See des Bankdirektor, oder einfach auch nur die Schokolade beim Konfiseure. Wirklich Nichts entgeht Deinen Augen. Alles was Dir vor die Augen kommt wird von dessen wahrgenommen.

Die Männer wollen was sie sehen und die Frauen sehen was sie wollen.

Du kannst Deine Augen nicht vor allem verschliessen, das ist auch mir klar. Jedoch musst Du Dein Augen nicht mit Absicht Dinge sehen lassen, die Dir nicht gut tun. Doch was heisst das: „nicht gut tun“? Hier ein Beispiel: Es gibt Gesetze, welche die Filmindustrie zwingt, ihre Filme mit einer „Altersangabe“ zu deklarieren. Mit anderen Worte, sie müssen eine Altersangabe des Zuschauers angeben, es bestimmt das Mindestalter dessen. Gewisse Filme dürfen Kinder gar nicht sehen oder nicht ohne einen Elternteil. Meine Frage an Dich; wieso würdest Du ein Video/Film/Spiel/Bild/Roman/Liebesfilme/Zeitschriften/Magazine/Youtube/Instagram/Pinterest etc. anschauen oder lesen wollen, dass Deine Kinder nicht sehen sollten oder dürfen? Ist es nicht so, dass auch

wenn Du älter bist, dass das was Deinen Kinder schadet auch Dir schadet, und dass das Alter Dich nicht wirklich schützt?

Pornographie, also viel nackte Haut, ist nur ein winzig kleiner Teil von vielen anderen Dinge, welche uns nicht gut tut. Dies betrifft im übrigen auch Frauen. Die gezeigten nackten Körper sind natürlich nicht das Problem, da es Körper von Menschen sind, die Jahweh erschaffen hatte. Das Problem ist ein ganz anderes und es ist nicht nur bei Pornographie so welches nur als Beispiel hier erwähnt wird. Das eigentliche Problem ist, dass wenn Du nicht vorsichtig bist Dinge sehen wirst, welche nicht für Dich bestimmt sind und Dir nicht gut tun oder gar schaden.

In den meisten Filmen die uns im Kino gezeigt werden wird Gewalt, Geiz, sexuelle Handlungen bis ins Detail, Zauberei in jeder Form schön und niedlich verpackt um dann schamlos, mit viel Fantasie und ohne Hemmungen gezeigt zu werden. Auch die Verniedlichung von Zwergen, Monster etc. ist nicht so harmlos wie sie daher kommt!

Soviel Schrott kann durch Deinen Augen in Dein Herz und in Dein Leib kommen. Sicherlich lässt sich die eine und andere Quelle zum Gutem Nutzen. Ich möchte nicht alles dämonisieren oder verteufeln, so viel Ehre steht dem Teufel dann doch nicht zu!

Dein Auge ist wie ein Radar. Was Deine Augen sehen wird an das Gehirn weiter geleitet. Dort versickert es nicht einfach wie das Wasser im Sand. Nur „einfach sehen“ ist die kleinste Aufgabe der Augen. Alles was wir sehen wird weiterverarbeitet und gespeichert. Was speicherst Du?

Sei Dir bitte eines bewusst; Du kannst mit Deinen Augen nicht jeden Schrott ansehen und dann glauben, dass es keine Konsequenzen für Dich im hier und jetzt oder in der Ewigkeit haben wird! Du kannst Dir nicht alles „reinziehen“ und denken, dass Du Jahweh genau so gut hören wirst. Jahweh fordert sein Volk immer wieder auf Heilig zu sein. Das betrifft auch das was Du mit Deinen Augen siehst, gewollt oder ungewollt.

-Geistige Augen, geistige Brücken-

Genesis 3:7

Da gingen beiden die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren. Da nähten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

Adam und Havah waren nicht Blind! Sie haben sehr gut Dinge mit den Augen „wahr“ genommen! Ihr Fehltritt im physischen Bereich hatte Konsequenzen im geistlichen Bereich! In diesem eine Fall waren ihre Augen zu beginn so klar, dass sie es nicht „wussten“ oder „sahen“, dass sie nackt waren. Ihre Augen waren anders sensibel. Sie waren noch unverdorben und wussten nichts von all den Perversitäten, die danach auf sie zukommen würden. Ihre Augen waren so rein und heilig, dass sie sich gegenseitig ansehen konnten, ohne gleich die Nacktheit des anderen zu sehen. Vieles ging an diesem Tag für immer verloren. Ein irreversible Schaden ist an dem Tag entstanden, als Adam und Havah die Frucht assen, welche sie nicht hätten essen dürfen.

Dein Aug ist ein Zugang, Eingang, Tor und Brücke zur anderen Seite. Entweder ein Zugang für den Heiligen Geist, oder für Satan. Je mehr Schrott durch Dein Auge geht, desto schmutziger wird der Durchgang zu Deinem Inneren, vor allem für geistliche Dinge.

Wie können wir erwarten, dass wir durch den Heiligen Geist Visionen und Bilder erhalten, wenn wir unseren Augen ständig Dinge aussetzen, für welche sie nie geschaffen wurden? Wir wollen Zeichen und Wunder sehen? Wie denn, wenn wir nicht den Zugang bewachen und den Durchgang sauber halten?

Je weniger Du das siehst, was die Welt will, dass Du es siehst, desto besser nimmst Du den Heiligen Geist wahr!

-Das verlorene Aug-

Mattityahu (Matthäus) 5:29

Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiss es aus und wirf es weg! Es ist besser, du verlierst einen Teil von dir, als dass dein ganzer Körper nach Gei-Hinnom geworfen wird.

Der Begriff Gehinnom ist der Name eines realen Ortes: Gei-Hinnom, »das Tal des Hinom«. Es liegt an der südlichen Grenze des alten Jerusalem und erstreckt sich vom Berg Zion nach Osten bis zum Kidrontal. Der Tenach beschreibt Gehinnom als eine tiefe, enge Schlucht am Fusse der Mauern von Jerusalem (*Jehoschua 15,8*).

Gehinnom war die Müllhalde der Stadt, ein verfluchter und unreiner Ort, an dem oft sogar Leichen abgeladen wurden. Häufig wird Gehinnom als Hölle betrachtet, da es der Ort war, an dem die Kanaaniter dem Gott Moloch Kinderopfer darbrachten. Es brannte dort ein ständiges Feuer, um die unreinen Dinge und die Knochen der Leichen zu verbrennen. Der Prophet Jirmijahu (*Jeremias*) nennt die Stelle »Würgetal« (*19,6*).

[-www.juedische-allgemeine.de/religion/gehinnom/-](http://www.juedische-allgemeine.de/religion/gehinnom/)

Ausreissen sollen wir es, das Auge, wenn wir es nicht im Griff haben! Siehst Du den Ernst der Lage hier? Lass es nicht zu, dass einfach alles ungefiltert über Dein Auge in Dich hinein kommt! Dein Auge war nie dazu bestimmt worden um Horror Filme, Gewaltverherrlichung und Perversionen zu schauen. Auch diverse Spiele am Handy/PC sind nicht „sauber“ und werfen fragen auf, ob diese uns wirklich „gut tun“.

Sag Nein zur Gewalt, welche an Deinem Geist und Deiner Seele -über den Zugang „Auge“- schaden zufügen will! Schütze Dich vor dem Du Dich schützen kannst, der Rest ist nicht Deine Verantwortung! Suche nicht die Versuchung, sondern das Heilige, das Reine und das Saubere.

Was würde Jeschua tun, wenn er Dir über die Schulter schaut und sieht was Du siehst und nichts dagegen unternimmst? Wollest nicht Du selbst, dass er Dich führt und korrigiert? Wie wird seine Korrektur wohl aussehen?

Ich fordere Dich hiermit auf, Dein Auge zu bewachen und Deine Heiligkeit zu schützen! All das aus der Vergangenheit kannst Du im Gebet mit Deinem Schöpfer klären. Er vergibt das was Du bekennt und gibt Dir gerne die nächste Chance es besser zu machen. Doch die Chance musst Du auch nutzen.

Verlier Dein Auge nicht!

Einer meiner Trainees schrieb zu diesem Thema folgendes:

Ich denke, vieles, nehmen wir so wahr, wie unsere innere Einstellung ist.

Vieles konsumieren wir ohne Hintergedanken, ohne Bewusstsein, dass es Schaden anrichten könnte.

*„34 Das Auge ist die Leuchte deines Leibes. Wenn du ein gutes Auge hast, ist dein ganzer Leib licht; wenn du aber ein böses Auge hast, ist dein Leib finster.“.
Lukas 11,34.*

Ich interpretiere den Vers so: dass Du selbst, Dein Auge schon vorgeprägt ist. Zuerst muss man erkennen, ob man seine Augen wieder "kalibrieren" muss um richtig sehen zu können. Das Auge nimmt also nicht nur Eindrücke von aussen auf, sondern es spiegelt auch –oft deutlich sichtbar– den Herzenszustand des Menschen wider. Schriftstellen verdeutlichen diesen Zusammenhang zwischen dem Herzen und dem Auge (Ps. 101,5), (Ps. 131,1), (Spr. 21,4). Das Auge wird hier also als Spiegel und Ausdruck des menschlichen Herzens betrachtet. Wichtig ist auch, dass man richtig reagiert, wenn man z.B. bislang gerne Fantasyfilme schaut. Man darf nicht in Selbstvorwürfe verfallen, sonst benebelt man die Einsicht, die Urteilsfähigkeit, etwas allenfalls am eigenen Verhalten zu ändern. Ich finde man sollte sich die Frage stellen: Würde Jesus den Film mit Dir anschauen und wie würde er reagieren.

-Sophie B.-

9. HEILIGE OHREN

Die Ohren sind in diesem Kapitel der nächste „Sinn“ welcher ich mit Dir genauer anschauen will.

In der Bibel wird es offensichtlich, dass auch den Ohren eine geistliche Bedeutung zugeordnet werden kann -wie beim Auge- und das macht es spannend.

„Heilige Ohren“ sind eigentlich nichts anderes, als Ohren die „abgesondert“ sind. Ohren die nicht mehr alles hören, Ohren die geschützt sind vor all dem, was sie eigentlich gar nicht hören sollten.

Nur allzu viel an „unheiligem“ muss das Ohr aufnehmen und anschliessend in das Hirn weiterleiten. Sicherlich kannst Du Deine Ohren nicht einfach zustopfen oder so tun als ob Du nichts hören würdest. Aber Du kannst in Deinem Umfeld Signale aussenden, dass Du gewisse Dinge nicht mehr hören willst. Auch kannst Du durchaus Quellen unheiliger Mitteilungen/Nachrichten/Musik etc. ausschalten, überspringen oder meiden.

Ein paar Beispiele:

- Auf Musik verzichten, wenn der Text offensichtlich nicht den Richtlinien der Bibel entspricht oder gar derer widerspricht.
- Wenn Menschen über andere lästern, dies klar als solches zu benennen und gar nicht hinhören und mitmachen.

-Ohren die hören-

In der Offenbarung finden wir ein paar Bibelstellen über Ohren. Sie fangen alle ausnahmslos mit: „Wer Ohren hat, der höre!“ an.

In der Offenbarung zum Beispiel, lesen wir, dass der Schreiber achtmal die selbe Aufforderung macht. Hier einmal zwei der acht.

Offenbarung 2:29

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den messianischen Gemeinden sagt.

Offenbarung 13:9

Wer Ohren hat, der höre!

Natürlich habe ich die Verse aus dem Kontext gerissen, jedoch zeigen diese auch ohne Kontext deutlich auf, dass hier geistliche Ohren gemeint sind, den jeder hat Ohren.

Nichtsdestotrotz gibt es auch Parallelen zum physischen Ohr.

Die oben erwähnten Bibelstellen sind natürlich nicht die einzigen Bibelstellen, in denen das Ohr vorkommt. Ein paar werden wir noch genauer betrachten.

Die meisten Menschen haben zwei funktionierend Ohren. Den Aufruf, des Schreiber aus Offenbarung ist eigentlich dieser: „Höre zu!“, „Verstehe!“, „Nimm zur Kenntnis!“.

Jeremia 5:21 „Hört dies, ihr dummen und hirnlosen Leute, die ihr Augen habt, aber nicht seht, die ihr Ohren habt, aber nicht hört:

Jahweh findet klare Worte für Menschen die nicht hören wollen.

-Alltagslärm-

Hörst Du durch den „Lärm Deines Alltages“ noch die Stimme Deines Schöpfers? Ist Dein Dialog mit Jeschua vielleicht verstummt, weil Du „zu viel um die Ohren“ hast? Oder hast Du vielleicht Deine Ohren bewusst vor der Wahrheit verschlossen? Letzteres glaube ich nicht, sonst würdest Du das hier gar nicht lesen.

Wenn Du jemand kennst, der hochoersibel ist, wird Dir diese Person gut erklären können, was passiert, wenn es in einem Raum zu viel Lärm hat oder es in einem kurzen Zeitraum viel Information zu hören gibt. Menschen wie ich können an einem Tisch sitzen und 6 Personen zuhören -die sich laut paarweise unterhalten- und alles verstehen, für etwa 1 bis zwei Minuten. Ich selbst kann das oft nicht einfach abschalten und mich auf mein Gegenüber „ausrichten“. Nach 2 bis 3 Minuten bin ich aber so fertig, dass ich nicht einmal mein Gegenüber verstehe. Deswegen ging ich vor zig Jahren zum Ohrenarzt. Mein Problem: ich höre zu gut und mein Hirn kann sich nicht sofort entscheiden, was es hören will. Fazit: ich muss mich entscheiden, was ich hören will.

Auch Du musst Dich aktiv entscheiden, was Du hören willst und was nicht. Ist es zu laut oder zu viel, könntest Du so wie ich, das wichtige vom Gegenüber verpassen. Für mich war es ein Training und bleibt immer wieder eine gute Übung, bewusst Dinge nicht zu hören.

Das selbe ist mit unserer Beziehung zum Schöpfer. Wenn Du Dich nicht bewusst entscheidest, weniger von der Welt „zu hören“, dafür mehr vom Schöpfer, dann könntest Du ein paar wichtige Informationen verpassen.

Das selbe gilt mit den Informationen die Deine Ohren sammeln. Lass sie nicht alles sammeln. Entscheide Dich nicht jeden Schrott zu hören. Deine Entscheidung ist der beste Filter überhaupt.

-Die Weisheit und die Ohren-

Sprüche 21:13

Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der schreit selbst, aber erhält keine Antwort.

Noch ein Hinweis, dass Du Deine Ohren verschliessen kannst, natürlich auch vor dem was Du nicht hören willst. Doch das was Du nicht hören willst, sollte nicht das Schreien der Armen sein, sondern das was Dir nicht gut tut. Jeder kann sich entscheiden seine Ohren zu verschliessen, vor was auch immer.

Sprüche 23:9

Sprich nicht in die Ohren eines Narren, denn er wird den gesunden Menschenverstand in deinen Worten verachten.

Ein Narr wird Dir nicht zuhören wollen, wenn Du ihm einen guten Ratschlag geben willst. Dann entscheide Dich ebenso entschlossen, den Unsinn und all den Klatsch -den die Welt in Deine Ohren setzen will- zu verachten! Was für Deine Augen gilt, gilt auch für Deine Ohren; tu diesen nicht alles an! Setze Grenzen! Auch bei Musik!

Sprüche 23:12

Widme deinen Geist der Disziplin und deine Ohren den Worten der Erkenntnis.

Eine noch klarere Ansage kann man nicht aussprechen. Worte der Erkenntnis finden wir dort wo Gläubige sich gegenseitig ermutigen, lehren und für einander beten. Da die Bibel Gottes-Wort ist, könnte man durchaus auch das lesen dieser „Worte“ als „Wort der Erkenntnis“ deuten. Ich tue es zumindest. Widme Dich dem, was Dich für das kommende König-Reich vorbereitet. Lies die Bibel von Genesis bis Offenbarung. Jeden Tag mindestens ein Kapitel zu lesen ist mein (*sehr unsportliches*) Ziel und wäre toll wenn es auch Dein Ziel wäre.

Jedes Kapitel ist im Durchschnitt in 26 Verse unterteilt. Das an Versen gemessen längste Kapitel der Bibel ist Psalm 119 mit 176 Versen, das kürzeste Psalm 117 mit nur zwei Versen. -WIKIPEDIA-

Im Schnitt sind das bloss 24 Verse pro Kapitel! Gib Dir ein Ruck und reiss Dich zusammen! Du kannst es schaffen wenn Du es noch nicht geschafft hast. Und wenn Du schon mehr als nur 26 Verse pro Tag liest: gut gemacht! Mach weiter so!

-Gottes Ohren-

Auch Jahweh hat Ohren. Diese hören alles, ungefiltert! Jedoch lesen wir auch davon, dass Jahweh hie und da genug gehört hat und seine Ohren verschliesst. Dass er das nicht immer nur gut findet -was er hört- lässt sich an ein paar Bibelstellen gut aufzeigen. Einige Schreiber der Schriften rufen zu Jahwehs Ohren im Wissen, dass dieser sie hört.

Hier ein paar Verse:

Numeri 14:28

Sage ihnen: So wahr ich lebe, schwört der Herr, so wahr du in meine Ohren geredet hast, so werde ich dir tun:

2 Samuel 22:7

In meiner Not rief ich zu dem Herrn, ja, ich rief zu meinem Gott. Aus seinem Tempel hörte er meine Stimme, und mein Schrei drang in seine Ohren.

2 Könige 19:28

Und wegen deines Zorns gegen mich, wegen deines Hochmuts, der meine Ohren erreicht hat, lege ich dir meinen Haken in die Nase und meinen Zaum um deine Lippen; und ich werde dich auf dem Weg zurückführen, auf dem du gekommen bist.

Hesekiel 8:18

Darum werde ich in Wut handeln, mein Auge wird nicht verschonen, ich werde kein Mitleid haben. Selbst wenn sie laut direkt in meine Ohren schreien, werde ich nicht auf sie hören.

Psalm 18:7

In meiner Not rief ich zu Adonai; ich schrie zu meinem Gott. Aus seinem Tempel hörte er meine Stimme; mein Schrei erreichte seine Ohren.

2 Chronik 6:40

Nun, mein Gott, lass bitte deine Augen offen sein, und lass deine Ohren auf das Gebet achten, das an diesem Ort gesprochen wird.

2 Chronik 7:15

Nun werden meine Augen offen sein, und meine Ohren werden auf das Gebet achten, das an diesem Ort gesprochen wird.

Jesaja 11:3 Er wird von der Furcht vor Adonai inspiriert sein. Er wird nicht nach dem Urteilen, was seine Augen sehen, und nicht nach dem Entscheiden, was seine Ohren hören.

Jeremia 2:2, „Geht hin und verkündet es den Menschen in Jerusalem: So spricht der Herr: ‚Ich erinnere mich an eure Hingabe, als ihr jung wart; wie du mich als Braut geliebt hast, wie du mir durch die Wüste gefolgt bist, durch ein Land, das nicht gesät ist.

Micha 7:16

Die Nationen werden es sehen und beschämt werden, trotz all ihrer Macht. Sie werden ihren Mund mit ihren Händen bedecken und ihre Ohren werden taub sein.

Sacharja 7:11

Aber sie wollten nicht hören, sie wandten hartnäckig ihre Schultern ab und verstopften ihre Ohren, damit sie es nicht hören mussten.

Psalm 58:5

Ihr Gift ist wie Schlangengift; sie sind wie eine Schlange, die ihre Ohren verstopft.

Hiob 36:10 Er lässt eine Warnung in ihre Ohren klingen und befiehlt ihnen, ihr Übel zu bereuen.

Matthäus 13:16 Aber du, wie gesegnet sind deine Augen, weil sie sehen, und deine Ohren, weil sie hören!



10. HEILGER MUND

Matthäus 15:18

Aber was aus deinem Mund herauskommt, kommt in Wirklichkeit aus deinem Herzen, und das macht einen Menschen unrein.

Mit diesem Bibelvers könnte ich jetzt eigentlich schon schliessen. Doch was ist genau das „unreine“ das aus dem Herzen kommt? Gibt es da auch noch andere Sachen, die wir aussprechen und uns selbst verunreinigen? In wiefern nimmt unser Geist und Seele Schaden, an dem was wir „unreines“ aussprechen? Ich gebe Dir ein paar Verse und Aussagen mit auf den Weg, die Dich mit Sicherheit etwas herausfordern werden.

Ich werde nur ein paar Verse zitieren, da nach meiner Meinung bald klar wird, was als „unrein“ klassifiziert werden kann.

Jesaja 9:16

Darum hat der Herr keine Freude an ihren jungen Männern und kein Mitleid mit ihren Waisen und Witwen; denn jeder ist gottlos und tut Böses, jeder Mund redet Torheit. Selbst nach all dem bleibt sein Zorn bestehen, seine erhobene Hand droht noch immer.

Wenn Du Torheit im Duden suchst kommt folgendes dabei heraus: Dummheit, Unvernunft, Bildungsresistenz, Gedankenlosigkeit, Beschränktheit, Unüberlegtheit etc.

Was auch immer in Unvernunft, Gedankenlosigkeit aus dem Mund herauskommt und dadurch negatives ausrichtet macht Dich und mich schuldig, unrein. Dein Mund soll aufbauen und nicht abbauen. Korrigieren ohne das Gegenüber zu blamieren. Helfen ohne zu lästern, sprechen ohne nachher es zu bereuen! Treu sein braucht kein „Mundlärm“.

Du kannst statt richtigen Fakten „sprechen“ lassen, ohne dabei jemand zu verletzen.

Dass Du ehrlich sein sollst und nicht lügen darfst ist nichts Neues für Dich und ich gehe davon aus, dass Du damit auch keine Probleme hast.

Mir fällt immer wieder auf, dass selbst unter Gläubigen die Wortwahl oft nicht so fein ist, wie ich sie mir wünschte. Wörter die mit „Sch...“ anfangen sind unter den Gläubigen salonfähig geworden. Auch andere Wörter -vor allem aus der englischen Sprache- sind „normal“ geworden. Früher ist man in genau diesen English sprechenden Ländern aus dem Klassenzimmer wenn nicht gar aus der Schule geflogen, wenn man diese wiederholt verwendet hatte.

Auch andere Wörter -welche ich mir nicht vorstellen kann, dass Jeschua diese je in seinen Mund genommen hatte- scheinen für viele Gläubige „belanglos“ zu sein. Woher kommt bloss diese Sicherheit, dass wir für all diese Wörter nie zu Rechenschaft gezogen werden?

Jakobus 3:10

Aus demselben Mund kommen Segen und Fluch! Brüder, so darf es nicht sein.

Epheser 4:29

Lasst keine schädliche Rede aus eurem Mund kommen, sondern nur gute Worte, die helfen, die Not zu lindern, Worte, die denen nützen, die sie hören.

Ich möchte Dich hiermit auffordern, Deine Wortwahl zu überdenken und nötigenfalls zu ändern. Wenn Gläubige genau die gleiche Sprache reden wie die Ungläubigen, dann ist in meinen Augen etwas falsch. Mache den Unterschied! Heute ist Tag 1! Du kannst auch auffallen, in dem Du gewisse Wörter nicht in den Mund nimmst. Falle lieber auf in dem Du „reines“ sprichst.

Psalm 19:15

Mögen die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens in deiner Gegenwart wohlgefällig sein, Herr, mein Fels und Erlöser.

Psalm 39:2

Ich sagte: „Ich werde auf mein Verhalten achten, damit ich nicht mit meiner Zunge sündige. Ich werde meinen Mund verschliessen, wenn mir die Bösen entgentreten.“

Der Schreiber der Psalmen kennt seine Schwachheit und hält das sogar so fest. Er bittet Jahweh um Hilfe. Somit ist er sich bewusst, dass er sich durch diesen Mund verunreinigen kann.

Psalm 141:3

Stelle, Herr, eine Wache über meinen Mund, bewache das Tor meiner Lippen.

In dem Buch der Sprüchen finden wir viele der folgenden Wörter, die mit unserem Thema zu tun haben: „Worte“, „Lippen“, „Zunge“, „Mund“, „Rede“ etc. Im Buch der Sprüche geht es darum, was über die Deine Lippen kommt. Wer schlau und rein ist, der ist vorsichtiger in der Wortwahl und was er oder sie sagt.

Fehler passieren überall, jedoch werden sie nicht überall als solche bekannt. Wer Fehler vor Mensch und Gott bekennen kann tut das Richtige und schützt sich und seine Mitmenschen!

Am Schluss etwas das auch dazu gehört: das geschriebene Wort. Von der Bibel heisst es ja immer wieder, dass es das Wort Gottes sei. Nun setzte ich das natürlich auch für uns um. Das heisst: ich rechne nicht nur das gesprochene Wort hierzu, sondern auch das geschriebene.

Ein Trainee schrieb dazu folgendes.

Ich rechne nicht nur das gesprochene Wort hierzu, sondern auch das geschriebene. In der heutigen Zeit würde ich auch Äusserungen via Postings in den SocialMedia integrieren. Als Christ soll man darauf achten wie man sich äussert, in der Welt, aber auch unter Christen.

-Sophie B.-



11. HEILIGE HÄNDE & FÜSSE

(Oder das Tun und das Lassen)

Es geht weiter mit den Händen und Füße und was Du mit diesen tust, oder eben NICHT TUST.

Wir sollen helfen und uns vor der Not anderer nicht abwenden, wenn wir in der Lage sind, eine Not zu lindern. Diese Tatsache ist auch Dir bekannt. Jemand totschiagen oder verletzen, etwas stehlen und oder rauben, auch das ist Dir bereits klar, dass das nicht okay ist.

Anders oder eben heilig sein heisst im Bezug auf Hände und Füße auch; auf das zu achten was man tut oder eben nicht tut. Wir haben Anweisungen erhalten, gewisse Dinge zu tun oder eben nicht zu tun.

Etwas zu berühren, das nicht Dir gehört, könnte je nach dem bereits nicht mehr okay sein. Beispiel: eine Frau oder ein Mann zu berühren, welcher nicht zu Dir gehören. Wichtig jedoch ist, dass Dir bewusst ist, dass Du nicht alles berühren kannst. Und nicht überall hingehen kannst.

Nicht selten tun wir unserem Körper Schaden an, in dem was wir mit den Händen oder Füßen „unternehmen“. Und ebenso nicht selten tun wir mit den Händen und Füßen etwas, dass unserem Geist oder dem „Tempel Gottes sein“ schaden zufügen.

Für viele Gläubige, ist es in unserem Breitengrad fast selbstverständlich geworden, an Feste und Orte zu gehen, von denen wir uns eigentlich fern halten sollten. Fasnacht, oder auch Fastnacht genannt, Discos oder Paraden, Länderspezifische Feste bis hin zu Halloween und sogar „Christliche Feste“. Ostern zum Beispiel, nirgend in der Bibel steht, dass wir in den Gemeinden Hasen und Eier suchen sollten. Auf die sogenannten „christliche Feste“ werde ich zu einem späteren Zeitpunkt eingehen.

Ich möchte mit diesem PDF Dich etwas mehr sensibilisieren, so dass Du mehr Aufmerksamkeit Deinen Händen und Füße zu schenken.

Ist das was Du tust und die Orte wohin Du gehst, mit dem was der Schöpfer von Dir will noch zu vereinbaren? Besteht eine Diskrepanz zwischen dem Wort Gottes und dem was Du tust? Ist es Dir wirklich erlaubt alles zu tun? Kannst Du überall dort hingehen wo Du gerade hingehen möchtest?

Hier noch ein paar Bibelstellen zum Thema:

Genesis 4:7

Wenn du Gutes tust, solltest du dann nicht erhobenen Hauptes handeln? Tust du aber nicht Gutes, lauert die Sünde vor der Tür – sie will dich, aber du kannst über sie herrschen.“

Deuteronomium 22:4

Wenn du siehst, dass der Esel oder Ochse deines Bruders auf der Strasse zusammenbricht, darfst du nicht so tun, als hättest du es nicht gesehen; du musst ihm helfen, wieder auf die Beine zu kommen.

Sprüche 6:16-18

Sechs Dinge hasst der Herr, sieben verabscheut er: 17 einen hochmütigen Blick, eine lügnerische Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergiessen, 18 ein Herz, das böse Pläne schmiedet, schnelle Füße, um Böses zu tun, ...

Sprüche 10:4

Müßiggang (*Leerlauf/Faulheit/Nichtsbringendes tun*) bringt Armut, fleissige Hände bringen Reichtum.

Offenbarung 3:15

„Ich weiss, was du tust: Du bist weder kalt noch heiss. Wie sehr wünschte ich, du wärst das eine oder das andere!

Natürlich könnte ich hier jetzt noch zig Seiten füllen über das Thema „Hände & Füße / Tun und lassen“. Für euch sollte das meiste kein Neuland sein. Vielleicht Land das man vergessen oder wenig Beachtung geschenkt hatte.

Wie dem auch sei. Bis jetzt war mein Ziel nicht, dass ich euch mit zig Seiten zu flute. Es werden sicher noch PDFs folgen, bei denen die Seitenanzahl erheblich steigen wird. Bis dieser Zeitpunkt erreicht ist wird es aber noch dauern.



12. HEILIGE GEDANKEN

Die Gedanken. Sie kennt nur der Denker und der Schöpfer. Sie bleiben manchmal geheim, enden hie und da aber auch in einer Manifestation. Ob diese Manifestation der Gedanken dann „heilig“ oder „unheilig“ ist, das ist dann die Frage.

Jeder von uns denkt. Jeder von uns weiss, dass manchmal diese Gedanken nicht wirklich gesund sind. Du und ich, wir können zu jedem Zeitpunkt diese Gedanken beenden oder weiterspinnen. Ich schreibe hier nicht von Momenten, in denen wir an Erlebten nachdenken und damit kaum aufhören können. Natürlich können auch diese Art von „Erinnerungen“ ungesund für uns sein. Hier geht es um das was Du im generellem denkst.

Auch wenn jetzt der Schwerpunkt auf dem „bösen“ Gedanken liegt, möchte ich erwähnen, dass es natürlich auch die guten Gedanken gibt. Diese sind keine Herausforderung für Dich. Deshalb der Fokus auf das, was mich und Dich in Gefahr bringen könnte.

Das meiste das wir haben -im Materiellem- entstand durch Vorstellungen und Gedanken. Jede Erfindung hat seinen Ursprung in diesen. Und somit nimm ich beides -Deine Vorstellungen und Gedanken- ins Visier und versuche auf das zu Zielen, was Dich -wie auch mich- von Jahweh entfernt oder uns nicht gut tun.

Was Du denkst kommt oft -wenn auch vielleicht einiges später- über die Lippen und aus deinem Mund heraus. Die Gedanken leiten unsere Schritte und so weiter und so fort.

Wie Du Deine Gedanken in den Griff bekommst steht nicht direkt in der Bibel, nichtsdestotrotz finden wir Hinweise über die Gedanken. In den folgenden Versen -die ich später kommentiere- finden wir einige davon.

Jeremia 4:14

Wasche das Böse aus deinem Herzen, Jerusalem, damit du gerettet werden kannst. Wie lange wollt ihr noch eure bösen Gedanken in euch tragen?

Jeremia 11:20

Adonai-Tzva'ot, gerechter Richter, Prüfer der Motive und Gedanken,

Psalm 66:18

Hätte ich böse Gedanken gehegt, hätte Adonai nicht zugehört.

Hiob 20:2

„Meine Gedanken drängen mich zu antworten; ich verspüre einen solchen Drang zu sprechen!“

Matthäus 9:4

Jeschua wusste, was sie dachten, und sagte: „Warum hegt ihr böse Gedanken in euren Herzen?“

Epheser 2:3

Wir alle haben einst so gelebt – wir folgten den Begierden unserer alten Natur und gehorchten den Wünschen unserer alten Natur und unseren eigenen Gedanken. In unserem natürlichen Zustand waren wir auf Gottes Zorn zusteuernd, genau wie alle anderen.

2. Korinther 10:4-7

4 Denn die Waffen, mit denen wir Krieg führen, sind nicht weltlich. Im Gegenteil, sie haben Gottes Macht, Festungen zu zerstören. Wir zerstören Argumente 5 und jede Arroganz, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt; wir nehmen jeden Gedanken gefangen und machen ihn dem Messias gehorsam. 6 Und wenn ihr vollkommen gehorsam geworden seid, dann werden wir bereit sein, jeden Akt des Ungehorsams zu bestrafen.

Philipper 4:8

Zusammenfassend, liebe Brüder, konzentriert eure Gedanken auf das, was wahr, edel, gerecht, rein, liebenswert oder bewundernswert ist, auf eine Tugend oder etwas Lobenswertes.

Jeremias adressiert die Bösen Gedanken in uns. Er warnt Dich und mich, dass der Schöpfer sie kennt. Sie bleiben ihm -Jahweh- nicht verborgen nur weil sie keinen Laut von sich geben. Jahweh prüft die Gedanken und richtet diese. Ist Dir das bewusst? Hie und da muss auch ich vor dem Schöpfer Busse tun. Böse Gedanken kommen und gehen, doch Du kannst Deine Gedanken steuern und trainieren und wenn nötig einfach Busse tun. Jahweh kennt Dein Herz... was hoffentlich positiv ist!

Der Schreiber des Psalm 66 weiss sogar, dass Jahweh nicht mehr zuhört, wenn dieser böse Gedanken hat. Um so wichtiger, diese schnellstmöglich zu bekennen. Übrigens; „gehegt“ kommt aus der Gartenwelt und bedeutet „pflegen und schützen“. Wer möchte schon böse Gedanken pflegen und schützen? Der Vers regte mich an über genau das nachzudenken. Habe ich auch schon böse Gedanken unbemerkt „gepflegt und geschützt“?

Hiob schreib über den drang, seinen Gedanken freien lauf zu lassen was er dann ja auch tat. Aber ob das immer eine gute Idee ist, das gilt es zu hinterfragen. Sicher ist aber eines, unsere Gedanken wollen wir -normalerweise- manifestiert sehen. Meist sogar egal wie.

Auch Jeschua kannte die Gedanken seiner Zuhörer und wundert sich schon fast darüber. Er braucht in meiner Übersetzung das Wort „entertaining“. Er fragt die Zuhörer also, warum sie die Bösen Gedanken auch noch unterhalten. Unterhalten im Sinne von „füttern“. Tust Du das auch? Ja, mann kann die Bösen Gedanken in der Tat auch füttern oder auch noch unterhalten wie das ein Showmaster im Fernseher macht. Jeschua sprach nicht von guten Gedanken. Er hat die Zuhörer indirekt aufgefordert das „unterhalten“ von bösen Gedanken zu unterbinden. Du tust gut daran, diesem Wunsch zu entsprechen.

Zum Epheser, Korinther und Philipper möchte ich nichts mehr schreiben. Alle Verse sprechen für sich und sie bringen eines zum Ausdruck: pass auf Deinen Gedanken auf!

13. HEILGER LEBENSSTIL

Vorab schon einmal das; das Wort „Lebensstil“ finden wir nicht in der CJB und wahrscheinlich auch sonst in keine anderen Bibel. Was wir aber finden können ist „der Lebensweg“ („*the way of life*“).

1. Samuel 8:3

Doch seine Söhne folgten seinem Lebenswandel nicht; sie wandten sich davon ab, um Reichtum zu erlangen, Bestechungsgelder anzunehmen und das Recht zu verfälschen.

1. Könige 8:32

Dann höre im Himmel, handle und richte deine Knechte, indem du den Bösen verurteilst, sodass sein Lebenswandel auf ihn selbst zurückfällt, und dem Gerechten Recht gibst, indem du ihm gibst, was seine Gerechtigkeit verdient.

Jeremia 21:8

Und hier ist, was du diesem Volk sagen sollst: ‚Der Herr spricht: Seht! Ich zeige euch den Weg des Lebens und den Weg des Todes.‘

Hesekiel 7:27

Der König wird trauern, der Fürst wird sich in Furcht kleiden, und die Hände des Volkes im Land werden vor Angst zittern. Ich werde sie behandeln, wie es ihr Lebenswandel verdient, und sie richten, wie sie andere gerichtet haben. Dann werden sie erkennen, dass ich der Herr bin.’“

Psalm 119:1

Wie glücklich sind diejenigen, deren Lebenswandel untadelig ist, die nach der Tora des Herrn leben!

Apostelgeschichte 2:28

Du hast mir die Wege des Lebens gezeigt; du wirst mich durch deine Gegenwart mit Freude erfüllen.’

1. Korinther 4:17

Deshalb habe ich euch Timotheus gesandt, mein geliebtes und treues Kind im Herrn. Er wird euch an den Lebensweg erinnern, den ich in Gemeinschaft mit dem Messias Yeshua führe und den ich überall in jeder Gemeinde lehre.

Jakobus 3:13

Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige es durch seinen guten Lebenswandel, durch sein Handeln in der Demut, die aus der Weisheit erwächst.

1. Petrus 1:15

Im Gegenteil: Folgt dem Heiligen, der euch berufen hat, und werdet selbst heilig in eurem ganzen Lebenswandel.

Es gibt auch noch andere Hinweise die unser „Verhalten“ ansprechen.

Deuteronomium 4:5

Siehe, ich habe euch Gesetze und Vorschriften gelehrt, so wie es mir der Herr, mein Gott, befohlen hat, damit ihr euch in dem Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen, entsprechend verhalten könnt.

Jeremia 18:9-11

9 Ebenso kann ich ein anderes Mal davon sprechen, eine Nation oder ein Königreich aufzubauen und zu gründen. 10 Doch wenn es sich aus meiner Sicht schlecht verhält und nicht auf meine Worte hört, dann ändere ich meine Meinung und tue nicht das Gute, das ich versprochen habe und das ihm geholfen hätte. 11 So sagt nun dem Volk von Juda und den Bewohnern Jerusalems: So spricht der Herr: ‚Ich plane Unheil für euch und führe meinen Plan gegen euch aus. Kehrt um, jeder von euch, von seinen bösen Wegen und verbessert euer Verhalten und Handeln.‘

Psalm 15

Ein Psalm Davids: (1) Herr, wer kann in deinem Zelt ruhen? Wer kann auf deinem heiligen Berg wohnen? 2 Wer ein tadelloses Leben führt, wer rechtschaffen handelt, ...

1. Korinther 16:13

Bleibt wachsam, steht fest im Glauben, verhaltet euch wie ein guter Mensch, werdet stark.

Ich denke, dass der letzte Vers aus 1. Korinther 16:13 alles in allem gut zusammenfasst.

Du hast jetzt schon viel gelesen im Zusammenhang des „Heilig sein“. Ob jemand das ist, lässt sich mit dem Lebensstil am besten „belegen“. Ein Glaube allein, ohne diesen heiligen Lebensstil, würde Ersteres jedoch in Frage stellen. Du kannst beim besten Willen nicht behaupten, dass Du an Gott glaubst, wenn Du lebst wie ein Ungläubiger und tust und machst was Du willst.

Ich hinterfrage mich selbst oft, ob das was ich tue mit den Lebensstil -der in der Bibel beschrieben wird- übereinstimmt. Wenn dem nicht so ist ändere ich die Dinge und tu Busse.

Ein heiliger Lebensstil heisst und bedeutet nicht zwingend all das welches wir einst gelehrt wurden. Wer die Bibel studiert, der findet ziemlich schnell heraus, was ein heiliger Lebensstil ist. Das Wort Gottes schreibt ausschliesslich genau über diese Thema: DEIN LEBENSSTIL! Genauer genommen würde ich es sogar so nennen: Ein heiliger Lebensstil mit Gott

Machen wir uns nichts vor, keiner ist Perfekt! Und das musst Du auch nicht sein! Auch wenn Du ein Kind Gottes bist, bist Du nicht fehlerlos und somit nicht perfekt und nicht göttlich! Das waren auch unsere Vorfäter hierzulande nicht und die aus der Bibel schon gar nicht! Doch die aus der Bibel waren Heilig! Sie haben sich abgesondert wie eine Verlobte vor der Hochzeit!

Ich könnte -gleich hier- viel zu diesem Thema schreiben. Und das wird auch noch kommen, jedoch erst in den kommenden PDFs und das auf diese aufgeteilt.

Dein Lebensstil ist das Zeugnis an die Welt in der Du lebst! Menschen die ständig von Jahweh und Jeschua sprechen, deren Lebensstil jedoch dem der Welt identisch ist, überzeugen mich und die Welt nicht! Deine Heiligkeit wird die Menschen neugierig machen und sie werden auf dich zukommen und Fragen, warum Du so bist wie Du bist.

Ich ermutige Dich, Dich selbst zu sein, jedoch Dich selbst in Heiligkeit. Mir und der Welt musst Du rein gar nichts beweisen, jedoch lass etwas zurück, das einmal Ewigkeitswert hat.

Wenn Du mir bis hierher folgen kannst, dann bist Du bereit für die Nachfolge von der die Bibel spricht! Vielleicht lebst Du bereits in dieser Nachfolge oder Dir wurde erst jetzt bewusst was das bedeuten könnte.

Nichtsdestotrotz, es geht weiter und es warten neue Herausforderungen -meinerseits- auf Dich!

Viele sprechen von „Jüngerschaft“ und „Nachfolge Jesu“ ...
...weisst Du was das -wirklich- bedeutet?



14. DIE NACHFOLGE

Deine Beziehung

Wenn Du bis jetzt folgen konntest, dann wird es Zeit über das „Nachfolgen“ zu sprechen. Aber als erstes über Deine Beziehung mit dem Schöpfer und seinen Sohn Jeschua. Denn Deine Beziehung macht die Nachfolge erst aus.

Der Glaube an den Gott Israels, beinhaltet nicht nur Texte, Bücher, PDFs und Predigten, vielmehr geht es bei Jahweh um eine lebendige Beziehung. Was das genau heisst kommt noch. Jahweh ist nicht ein toter Stein, Jahweh lebt und spricht. Er ist interaktiv, er tut, handelt und macht Zeichen und Wunder. Mit anderen Worten; er macht auf sich selbst aufmerksam. Immer in der Hoffnung, dass Du darauf reagierst.

Natürlich brauchst auch Du nicht zu warten, bis er Dich stupst - was natürlich trotzdem passieren kann- denn schliesslich unterhält man sich mit ihm nicht anders als mit einem Mitmenschen, zumindest was die Aktivität anbelangt. Man bespricht miteinander Dinge wie eben eine Braut mit dem Bräutigam Dinge bespricht.

Dein Gebetsleben und das involvieren Jahwehs in Deinem Leben ist der zentrale Punkt. Keiner kann sagen: „ich glaube an Jahweh!“, wenn man nicht mit Jahweh und Jeschua spricht, also betet, verhandelt, diskutiert, lamentiert, proklamiert, etc.

Dein Leitfaden; die Bibel

Zu seinem sprechen gehört auch die Bibel. Auch wenn Du bei den Diskussionen nicht dabei warst, so war es doch sein Wort das festgehalten wurde. Ja, hie und da sind es auch nur Ereignisse wie bei Hadasha, Königin Esther. Darum gehört das lesen der Schrift dazu. Kein Tag sollte zu ende gehen, ohne dass Du mit einem der drei ein Wort gewechselt hast. Auch ein (1) Kapitel in der Bibel zu lesen sollte für Dich kein Muss oder „unnötiger Luxus“ sein. Es sei denn, dass Du noch immer über das Kapitel von gestern nachdenkst, so wie ich. Dann bleib auch ich mal für ein paar Tage hängen.

Die Bibel spricht oft von den Kindern Israels oder Kinder Gottes. Damit sind eigentlich die Israeliten gemeint, jedoch sind wir in diesem Stammbaum eingepfropft und gehören somit „zur Familie“.

Bist Du Dir sicher, dass Du sicher bist?

Apropos Familie, bist Du Dir sicher dass Du zur Familie Gottes gehörst? Bist Du Dir sicher, dass Du in den Himmel kommst? Viele glauben das auch, werden aber nicht im Himmel sein, so lesen wir es in der Bibel, jedoch glaubten sie es. Und Du? Wir nennen das „Heilsgewissheit“. Wenn Du Dich mit aller Ernsthaftigkeit dem Schöpfer zugewandt hattest und Jeschua als Opferlamm angenommen hattest, dann müsstest Du Dir jetzt eigentlich sicher sein, dass Du in den Himmel kommst.

Wenn Du bis jetzt mir folgen konntest und Du diese Heilsgewissheit nicht hast, dann schreib mir. Keiner der bis hierher folgen konnte sollte ohne diese Gewissheit sein! Das heisst aber jetzt nicht, dass Du einen Freipass bekommen hast um das zu tun und lassen was Du willst! Du lebst in einem Reich das Regeln und Gebote hat. Diese sind da um Dich zu führen und um Deine Reise sicher zu gestalten. Darauf kommen wir später einmal zurück.

Jahwehs Himmelreich

Die Heilsgewissheit ist die Gewissheit in den Himmel zu kommen. Der Ort wo Jahweh sein Reich ungeteilt regiert. Der Ort, wo Jeschua der König aller Könige ist. Wie sieht dieses Reich den aus? Können wir uns das überhaupt vorstellen? Was wissen wir darüber?

Es gibt Himmel welche wir sehen können. Der erste Himmel ist unsere Luft, dort wo die Vögel fliegen. Der zweite Himmel ist dort wo die Sternen und Planeten sind. Dann gibt es den Himmel, den wir nicht sehen können. Den dritten Himmel wo das Reich jahwehs ist. Nicht alle diese Himmel werden bestehen. Eigentlich keiner. Auch der dritte Himmel wird vergehen oder erneuert, so wie die Erde auch. Das Meer -und vielleicht auch die Seen- wird es nicht mehr geben. Noch gibt es einen Tempel im Himmel, den wird es auch nicht mehr geben, wenn wir einziehen. *(Zumindest sehe ich das zum jetzigen Zeitpunkt so)*. Der neue Himmel wird auf die neue Erde kommen. Man kann auch davon ausgehen, dass die Erde einfach neu gestaltet wird. Was wir als Klimawandel sehen, könnte dieser Prozess der Verwandlung sein. Könnte. Kann auch sein, dass die Welt komplett neu erschaffen wird, um uns, die dann Geist-Wesen sind, beherbergen zu können. In Offenbarung 21 wird uns nur das neue Jerusalem beschrieben. Wie die Erde aussehen wird, respektiv der Himmel, das wissen wir nicht.

Jesaja 65:17

„Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde; an Vergangenes wird man sich nicht mehr erinnern, es wird einem nicht mehr in den Sinn kommen.“

2. Korinther 5:1

Wir wissen, dass wir, wenn das Zelt, das uns hier auf Erden beherbergt, niedergerissen wird, ein dauerhaftes Gebäude von Gott haben, ein Gebäude, das nicht von Menschenhand gemacht ist und uns im Himmel beherbergt.

1. Korinther 15:40

Es gibt Himmelskörper und Erdenkörper; die Schönheit der Himmelskörper ist jedoch etwas anderes, die Schönheit der Erdenkörper hingegen etwas anderes.

2. Petrus 3:7

Durch dasselbe Wort werden der gegenwärtige Himmel und die Erde, obwohl sie erhalten geblieben sind, für das Feuer aufbewahrt bis zum Tag des Gerichts, an dem die gottlosen Menschen vernichtet werden.

2. Petrus 3:10

Doch der Tag des Herrn wird „wie ein Dieb“ kommen. An jenem Tag werden die Himmel mit lautem Getöse verschwinden, die Elemente werden schmelzen und sich auflösen, und die Erde und alles, was darauf ist, wird verbrennen.

2. Petrus 3:13

Wir aber warten seiner Verheißung gemäß auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnen wird.

Offenbarung 14:17

Ein anderer Engel kam aus dem Tempel im Himmel, und auch er hatte eine scharfe Sichel.

Offenbarung 21:1

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der alte Himmel und die alte Erde waren vergangen, und das Meer war nicht mehr da.

Offenbarung 21:2

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine Braut, geschmückt für ihren Ehemann.

Offenbarung 21:22

Ich sah keinen Tempel in der Stadt, denn Adonai, der Gott der himmlischen Heerscharen, ist ihr Tempel, ebenso wie das Lamm.

Ein Kind Gottes sein

Bist Du ein Kind das glaubt und vertraut? Das Du glaubst ist keine Frage, aber wie steht es mit dem Vertrauen aus? Glaube und Vertrauen sind nicht das selbe. Vertrauen kommt durch den Glauben. Hast Du das Vertrauen in Jahweh, dann bist Du ein Kind das sich an der Hand führen lässt. Und trotzdem bist Du frei, Du wirst nicht an der Leine geführt wie ein Hund! Du kannst immer die Hand -die Dich führt- loslassen! Du bist kein Gefangener in diesem Sinn! Hie und da fühlt es sich aber auch grossartig an, die starke Hand zu ergreifen und mit ihm durch das Dunkel zu gehen.

Jeschua war Mensch und doch dem Schöpfer sehr nahe, und es wäre nicht falsch zu sagen, dass er göttlich war. Das macht es mir leichter ihm nachzufolgen. Denn ich weiss; er weiss wie es ist, als Mensch hier zu sein.

Er der Lehrer, Du der Schüler

Jeschua Nachfolgen ist eine Nachfolge im Hier und Jetzt! Nachfolge heisst ja „jemandem nach zu folgen“. Man versucht so zu sein wie derjenige dem man nachfolgt. Also das Ziel ist natürlich nicht eine Kopie Jeschuas zu werden. Das Ziel heisst zu lernen und das Verhalten Jeschuas sich anzueignen.

Die Nachfolge ist das Leben auf dieser Seite des menschlichen Todes. Es ist die Vorbereitungszeit, welche vor der Hochzeit stattfindet! Das ist Dein Lebenssinn! Du Lebst um Dich vorzubereiten auf das was kommen wird (*im Himmel*). Okay, das ist nicht der einzige Grund, aber dazu kommen wir viel später. Der (*Haupt-*) Zweck Deines Lebens ist; Dich vorzubereiten auf die Hochzeit mit Jeschua. Man kann es auch als einen Test verstehen. Ein Test ob Du glaubst und vertraust und das in jeder

Situation. Wirst Du die Braut sein die sich abgesondert hatte um heilig zu sein?

Jeschua war ein Rabbi. Ein Lehrer. Als Rabbi kannte er die Schriften -die es damals schon gab- alle auswendig, (*Tanakh*). Ihm Nachzufolgen bedeutete von ihm zu lernen und später ebenso zu lehren und Jünger zu haben.

Das richtige Wort für Jünger wäre übrigens Talmidim (תלמידים), was „Schüler“ bedeutet. Nicht jeder konnte damals ein Schüler von einem Rabbi werden. Man musste gut im Tora Studium gewesen sein, um beim studieren des Tanakh. Umso mehr überrascht es eigentlich, dass der Rabbi Jeschua Leute zu Schüler machte, die dem Norm der damaligen Zeit nicht entsprachen. Jeschua aber wusste wer das Zeug dazu hatte ihm Nachzufolgen. Eine Nachfolge, die für die meisten seiner Schüler den sichern Tod bedeutete! Bist Du Dir dessen wirklich bewusst? Die von ihm Auserwählten erlitten fast alle den Märtyrertod. Für solch ein Tod waren nicht alle Schüler der anderen Rabbis bereit. Bist Du es? Bin ich es?

Weisst Du, einige machen ein Theologiestudium, oder gehen in eine Jüngerschaftschule, oder Bibelschule, oder besuchen Seminare und Versammlungen oder schliessen sonst etwas ab. Aber macht das irgendjemanden bereit um für Jeschua und den Glauben an Jahweh zu sterben? Das müsste es eigentlich! Jeschua Nachzufolgen braucht ein ganz grosses Vertrauen und Mut, welchem der Glaube vorangegangen ist.

Wer Jeschua, dem Sohn Gottes nachfolgen will, sollte den Schöpfer Jahweh kennen...

15. DEN SCHÖPFER KENNEN

Wie kann man seinen Schöpfer kennen lernen? Eigentlich würde ich Dir am liebsten das Antworten selbst überlassen...

Nun gut, wie dem auch sei, um diese Frage zu beantworten wirst Du die Bibel lesen müssen. Und hier könnte ich schliessen, weil das die Antwort ist. Doch halt! Seit wann gibt es die Bibel? Wer hatte wann welche Schriften zur Hand? Bis zu Moshe gab es zu 100% nichts, das man „das Wort Gottes“ oder „die Heilige Schrift“ nenne würde.

Das Wort „Bibel“ kommt übrigens vom Wort „Büchersammlung“ also Bibliothek.

Nun müssen wir wohl die Frage neu stellen; wie haben die Menschen vor den uns bekannten Schriften den Schöpfer erkennen oder kennen können?

Wir gehen zurück zu Adam und Eva. Die Beiden hatten es leicht. Jahweh ging mit ihnen durch den Garten spazieren und so hatten diese regen Kontakt zu ihm. Durch den ersten Ungehorsam hatte sich der Schöpfer von den Menschen etwas distanziert. Der Angesicht zu Angesicht Kontakt gab es ab dann praktisch nicht mehr. Sicher? Nein, nicht ganz sicher. Dazu später einmal mehr.

Gott hat sich den Menschen immer wieder „gezeigt“. Dieses „sich zeigen“ ist letztendlich das was wir in der Bibel lesen. Ein paar wenige Menschen -in der Bibel- hatten Kontakt mit Jahweh und wir können diese Personen sogar mit Namen nennen. Alle anderen folgten diesem „Gott“ in puren Vertrauen und Glauben. Nicht alle waren so wie Adam, Avraham, Moshe oder die Propheten. Nichtsdestotrotz sprach Gott zu den Menschen.

So, wie kannst Du, als einfach Mann/Frau den Schöpfer kennen lernen? Du kannst zum Beispiel die Bibel lesen, so hast Du Beispiel von Gott-Mensch-Beziehungen vor Deinen Augen.

Wer die Schöpfung anschaut, der lernt schon einmal etwas vom Wesen Gottes kennen. „Der blaue Planet“ ist ein kleines Ding im Weltall das seinesgleichen sucht. Diese Suche betreibt nicht der Schöpfer selbst, sondern der Mensch. Der Mensch sucht nach Lebewesen ausserhalb unserer „Zone“ um wohl einen Beweis dafür zu finden, dass wir nicht die Einzigsten sind. Oder um die Schöpfung besser verstehen zu können.

Die Voyager-Raumsonden sind seit fast 47 Jahren unterwegs, da sie 1977 gestartet wurden, und sind die einzigen menschengemachten Sonden, die unser Sonnensystem verlassen haben und in den interstellaren Raum vorgedrungen sind. Voyager 2 wurde am 20. August 1977 gestartet, gefolgt von Voyager 1 am 5. September 1977. Am 29. August 2025 ist Voyager 1 seit 17.525 Tagen im All und ca. 168,00 Astronomische Einheiten (AE) von der Sonne entfernt, das sind etwa 25,13 Milliarden Kilometer. Jährlich nimmt die Entfernung um rund 3,6 AE (ca. 540 Mio. km) zu. Dies entspricht einer (Radial-) Geschwindigkeit von etwa 61.000 km/h. -WIKIPEDIA-

Voyager 2 ist etwa 20 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt. Es dauert mehr als 18 Stunden, bis ein Signal aus dieser Entfernung die Erde erreicht.

[-https://www.ardalpha.de/wissen/weltall/raumfahrt/voyager-1-2-raumsonden-sonnensystem-raum-interstellarer-100.html-](https://www.ardalpha.de/wissen/weltall/raumfahrt/voyager-1-2-raumsonden-sonnensystem-raum-interstellarer-100.html)

Nach den beiden Texten aus dem Internet muss ich sagen; wir sind die Einzigsten und unser „blauer Planet“ muss zwingend etwas über unser Schöpfer aussagen! Wir haben noch nicht alles entdeckt und wissen noch nicht alles, sonst würde man nicht Forschen. Das zeigt mir wieder deutlich, dass unser Schöpfer unfassbar und unergründbar ist. Wir werden nie alles über ihm erkennen und wissen.

Jedoch sehen wir in der Natur folgendes:

Der Schöpfer ist mächtig, intelligent, kreativ, einfallreich und gut organisiert. Die ganze Schöpfung ist ein Meisterwerk an Präzision und Funktionalität und das in einer unglaublichen Schönheit. Klimawandel hin oder her, von Menschen gemacht oder auch nicht, der blaue Planet dreht sich immer noch und letztendlich wissen wir, würden wir nur das tun, was wir wirklich tun müssten, wäre der blaue Planet wohl noch immer i.O. Denn: „Die Schöpfung ohne den Schöpfer ist bald erschöpft“.

Fazit: Den Schöpfer Gott Jahweh wirklich kennen zu lernen ist wie ein Spaziergang auf einem Weg, der niemals aufhört. Wir alle sind auf diesem Weg und ergründen mit jedem Schritt die Welt unseres Gottes und lernen ihn durch unser Wandeln mit ihm kennen. Wir reden mit ihm und er antwortet direkt oder indirekt. Mit der Bibel in der Hand haben wir zweifelsfrei ein sehr kostbares Werk, das uns nicht nur das aufzeigt was wir tun und lassen sollen, sondern auch eine Sammlung voller Gott-Mensch-Beziehungen. Und das ist der Grund, warum ich mit Dir durch die Bibel gehen will.

P.S.: Vielleicht denkst Du jetzt, dass man über die Geistes-Gaben sprechen sollte. Dazu kommen wir auch noch irgendwann. Unsere Glaubensvorfäter waren auch ohne diese Kenntnisse über den Heiligen Geist und dessen Gaben mehr als nur „bereit“ für das Leben mit Jahweh für und in dieser Welt zu leben und glauben...

Impressum

Rechte: Rechte für den Inhalt hat der Verein „Schabbat-Huus“.
Das PDF darf für den eigenen, privaten Gebrauch verwendet werden.

Bibelverse: **Complete Jewish Bible**, *englisch*, (**CJB**) -2019-, von mir mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

Die Genfer Studien Bibel, *deutsch*, (**GSB**) -Schlachter 1951-

Die Heilige Schrift von Naftali Herz Tur-Sinai, *deutsch*, (**TS**) -1954-

The Westminster Leningrad Codex, *hebräisch*, (**WLC**) -1008 oder 1009 n. Chr.- mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

Reina-Valera Antigua, *spanisch*, (**RVA**) -1960?- von mir mit Hilfe von Google und /oder Reverso übersetzt.

Ausser die **TS** sind alle Übersetzungen aus der App / oder von der Website von: „biblegateway“ .

„Die Heilige Schrift“ von Naftali Herz Tur-Sinai, (**TS**) © 2013 SCM R. Brockhaus, www.scm-brockhaus.de ISBN 978-3-417-02011-3

Bilder: Sofern nicht anders erwähnt:
Google Gemini AI, im Auftrag des Autors

DEINE UNTERSTÜTZUNG

Alle unsere PDFs sind kostenlos, jedoch nicht ohne Kosten!

Danke für Deine Unterstützung!

RAIFFEISENBANK
Region Zofingen
Vereinskonto Schabbat-Huus

CH87 8080 8007 8247 4341 9

Zofingerstrasse 41
4805 Brittnau

www.schabbat-huus.ch
admin@schabbat-huus.ch



Schabbat-Huus